



Beeskower BSA Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

Mysteriöser Tod auf der Autobahn

Am Sonntag, den 24.03.24 kam es am frühen Morgen auf dem östlichen Berliner Ring zu einem Verkehrsunfall zwischen den Anschlussstellen Freienbrink und Erkner. Gegen 2:30 Uhr verständigten Zeugen die Polizei. Autobahnpolizisten waren daraufhin zum Ort des Geschehens geeilt, um die Unfallstelle abzusichern und den Verkehrsunfall aufzunehmen.

In dem verunfallten VW, der in Fahrtrichtung Prenzlau unterwegs war, fanden die Beamten eine 38-jährige Frau und ihren fünf Jahre alten Sohn, die beide noch an der Unfallstelle verstarben.

Das Auto war aus bislang nicht geklärter Ursache zweimal mit der Leitplanke zusammengestoßen. Anschließend war das Fahrzeug auf dem rechten Fahrstreifen zum Stehen gekommen. Polizisten und Ersthelfer fanden die Insassen des PKW mit schweren Verletzungen vor. Bereits frühzeitig war den Beamten aufgefallen, dass die Ver-

letzungen an beiden Personen offenbar nicht auf das Unfallgeschehen zurückzuführen waren. Ermittler der Kriminalpolizei, Kriminaltechniker und ein Gutachter eines Prüfinstituts waren deswegen am Unfallort eingesetzt worden, um Spuren zu sichern. Die Ermittlungen zur Todesursache dauerten auch am Dienstag, den 26.03.2024 noch an. Sie werden von Kriminalisten der Polizeidirektion Ost in enger Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) geführt.

Im Gespräch mit dem Hauke-Verlag erklärte Stefan Möhwald von der Polizeidirektion Ost, dass Mutter und Kind ersten Ermittlungen zufolge aus Sachsen-Anhalt stammten. Genaue Angaben zur Todesursache könnten erst nach Abschluss der Obduktionen gemacht werden. Dass es sich bei den schweren Verletzungen von Mutter und Kind um Schusswunden handelt, kann die Polizei verbindlich ausschließen. **M. Hauke**

EP: Electro Christoph
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25



WKSb Isolierungen Voß GmbH

Charlottenhof 27, 15848 Beeskow · Tel.: 03366-23600, Fax: 03366-23600
Email: voss-iso@t-online.de · Internet: www.wksb-voss.de

Der Kia Sportage.

Inspiriert dich immer wieder.



Jetzt für:

€ 33.900,-¹

Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V DCT Vision

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Technologie, die dich bewegt, trifft auf Design, das dich begeistert. Mit dem Kia Sportage freust du dich schon beim Anblick auf die nächste Fahrt. Und ob du dabei mit effizientem Verbrennungsmotor oder alternativem Antrieb unterwegs bist, entscheidest du selbst, denn der Kia Sportage bietet dir die freie Wahl. Immer mit dabei sind intelligente Assistenzsysteme, die dich an jedes Ziel begleiten. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI 48V DCT Vision (Super, 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe), 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,6; außerorts 5,2; kombiniert 5,7; CO₂-Emission kombiniert 130 g/km. Effizienzklasse: A.²

Autohaus Kuchenbecker GmbH & Co. KG

Langewahler Straße 19 a | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 / 74970 | Fax: 03361 / 749729
www.kia-kuchenbecker.de

1 Angebot gültig bis 31.03.2024 und nur auf den verfügbaren Händler- und Kia Bestand Modelljahr 2024.
2 Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Was befindet sich eigentlich hinter den Beeskower Fassaden?

Ohne Frage hat sich das Stadtbild von Beeskow mit sanierten Fassaden, Straßen und neuen Spielplätzen sichtbar positiv entwickelt. Kann diese Entwicklung so weiter gehen?

Wir befürchten nein, wenn es hinter den Fassaden so weiter zugeht.

Ein kurzer Rückblick auf 5 Jahre politisches Geschehen in der Kreisstadt Beeskow: Obwohl Beeskow die Ausbauziele für die Windkraftnutzung bereits erfüllt, geht es immer weiter zulasten der Bürger und Natur zum individuellen Nutzen der Windkraftlobby.

Es müssen unbedingt ca.16 Millionen € für eine Kita ausgegeben werden, obwohl andere, günstigere Alternativen bestanden, wie Z.B. in der ehemaligen Hilfsschule oder eine nachhaltige Sanierung der vier kleinen Einrichtungen. Auch hier war wieder der individuelle Nutzen wichtige Triebkraft vor dem Bürgerwohl.

Von der aufgedeckten Grundstücksfaffäre und schweren Umweltstraftaten in Naturschutzgebieten erst gar nicht zu reden. Alles nach großem Politikvorbild.

Eine der zentralen Hauptaufgaben

eines Stadtverordneten gem. § 29 BbgKBerf ist „die Kontrolle der Verwaltung“. Diese Kontrolle erfolgte die letzten 5 Jahre augenscheinlich nur durch BVB Freie Wähler Beeskow (vormals BOB).

Wenn Wassergrundstücke durch Beamte der Stadt an sich selbst, Freunde und Verwandte zu Lasten des Steuerzahlers noch vor dem offiziellen Verkauf zum Schnäppchenpreis „verwertet“ wurden, hat offensichtlich übergeordnete Kontrolle trotz Anzeigen der Fraktion versagt.

Eine weitere Aufgabe von Abgeordneten und Fraktionen ist es, Anträge zu stellen, um dem Bürgerwillen aus den Wahlzielen aller Kandidaten zu entsprechen. Unsere Fraktion hat mit Abstand die meisten Anträge im Interesse des Allgemeinwohls in den letzten 5 Jahren eingebracht. Mehr als alle anderen Fraktionen zusammen.

Darunter folgende erfolgreiche Anträge: Bürgerfragestunden in allen Ausschüssen • Kleingartensparte statt Einfamilienhäuser im Kiefernweg • Aussetzen der Kitabeiträge zur Coronazeit • Bessere finanzielle Ausstattung der Beeskower Tafel • Grundsatz der Anpassung der Hebesätze zur Grundsteuerreform um Mehrbelastung entgegenzuwirken • Änderung der Vergabe und Verkauf von kommunalem Bauland...

Kein Interesse hatte die Mehrheit der Stadtverordneten hingegen an: Aufklärung des Grundstücksskandals Bahrendorf • Bürgerinteressen und Mitbestimmung beim Windpark Schneeberg • Bessere finanzielle Ausstattung der Grundschulen • Klare Position zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge • Einführung eines Beschwerdemanagements • Livestream und Tonaufnahmen der SVV • Aussetzen des Bebauungsplanes Vorheide • Analyse und Konzeptentwicklung zum sozialen Wohn-

raum • Prüfung der Kitakosten und deren vorzeitigen Abschaffung • Aufklärung der Müllskandale in Oegeln und am Kurzen Weg...

Über das Ratsinformationssystem der Stadt sind fast alle Anträge und Beschlüsse nachzulesen.

BVB Freie Wähler Beeskow wird auch für die kommende Legislatur in der Kreisstadt mit einem starken Team für die Belange aller Alters- und Interessengruppen antreten. Unser Programm für die nächsten fünf Jahre wird demnächst veröffentlicht.

Wir versichern, dass es keine der üblichen Floskeln und Phrasen beinhaltet. Wir wissen, die Wähler haben dies alles und das Hinhalten mehr als satt.

Besonders erfreut sind wir, dass Hartmut Rudolph vom Bauernverband wieder mit an Bord ist und uns unterstützt. Er hat, wie kein anderer, in den letzten 20 Jahren die Interessen der Bauern und Bürger im ländlichen Raum vertreten. Gemeinsam führen wir sein Engagement fort.

Unsere Natur und unsere lokale Landwirtschaft darf nicht von Ideologie getriebenen Lobbyisten zerstört werden. Landes- und Bundespolitische Fehlentwicklungen dürfen nicht ohne unsere Prüfungen widerstandslos in Beeskow und den Ortsteilen umgesetzt werden. Es muss vieles einfach anders und für die Bürger besser werden! Rechtsstaatlichkeit gilt es zu jeder Zeit zu erhalten und vor politischer Willkür aller Parteien zu schützen.

Wer Parteien wählt bekommt es immer wieder mit Parteien und deren Eigeninteresse zu tun. Das weicht oft weit vom Bürgerinteresse ab!

Christian Wernicke,
Fraktionsvorsitzender
BVB Freie Wähler Beeskow



**GENUSS
WERK STADT**



**Ab sofort:
NEUE SPEISEKARTE**

Öffnungszeiten
Dienstag-Sonntag 10-18 Uhr

Bestellungen & Kontakt
(03366) 33 85 18

Markt 1, 15848 Beeskow
www.genuss-werk-stadt.de

Reifen KN Blich
Weil's um Ihre Sicherheit geht!

KFZ Service, Reparatur & TÜV

**Allen Kunden & Geschäftspartnern
ein fröhliches Osterfest!**

Fürstenwalder Str. 4 · 15848 Rietz-Neuendorf
Tel.: 033672/379 · Fax 033672/59090

*Ich danke allen Kunden
und Freunden für die gute,
erfolgreiche Zusammenarbeit
und vor allem für das
entgegengebrachte Vertrauen.*

*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien
frohe Ostern!*
Ihr Patrick Stoye



☎ **0171 21 72 369**

DeServ Dellenservice

15848 Beeskow

info@deserv-dellenservice.de
www.deserv-dellenservice.de

DAS NÄHSTÜBCHEN

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
UND BÜGELSERVICE

MARIANNE MATUSCH

AHRENSDORFER STRASSE 23
15848 TAUCHE/OT LINDENBERG

TELEFON 033677 - 80 143
MOBIL 0152 - 24 148 099

Achtung! Neue Öffnungszeiten:
Mi.-Fr.: 10-12 und 16-18 Uhr & nach Vereinbarung

Kolumne versaut!



von Jan Knaupp

Ich wollte in dieser Kolumne eigentlich gern mal wieder über etwas richtig Schönes schreiben. Eine Kolumne mit viel positiver Energie und mit zukunftsorientiertem Optimismus. Ich würde gern schreiben, dass ich absolut glücklich durch dieses Leben tanze, dass mir tagsüber vor Freude die Sonne aus dem Allerwertesten scheint und ich nachts vor lauter Wohlgefühl nicht in den Schlaf komme.

Ich wollte in meiner Kolumne gern mal wieder etwas richtig Schönes schreiben – aber sie lassen mich ja nicht. Dauernd zerren sie an mir, verseuchen meine Synapsen, verdunkeln mir das Gemüt und versuchen, mir den gesunden Menschenverstand auszutreiben.

Genau diese Versuche der Einflussnahme säen aber Zweifel in mir – Zweifel an der Rechtschaffenheit, an der Ehrlichkeit und an der Vertrauenswürdigkeit der öffentlich-rechtlichen Protagonisten.

Manipulation und Propaganda statt Neutralität und Integrität. Zur Zieloptimierung und zur Durchset-

zung des jeweiligen Vorhabens scheint mittlerweile jedes Mittel recht.

So hat jetzt das gebührenfinanzierte ZDF-Kinderfernsehen Kriegspropaganda direkt in die Kinderzimmer gesendet. In den Kindernachrichten „logo!“ wurde die Debatte um die Tauruslieferung für die Ukraine mit „kindgerecht“ verniedlichten Marschflugkörpern in einem verstörenden Videoclip thematisiert. Gar lustig anzusehende Kriegswaffen necken sich und propagieren: „Dem Olaf Scholz müssten wir Marschflugkörper mal ordentlich den Marsch blasen!“ Auch auf TikTok und YouTube hat das ZDF den Clip hochgeladen, um die junge Zielgruppe mit dem angeblich „satirischen“ Beitrag in Bombenstimmung zu bringen. Kriegspropaganda für den Nachwuchs – finanziert durch den Rundfunkbeitrag.

Aber für dreiste Propaganda unter dem Deckmantel der Satire scheinen ARD, ZDF und Co. ja prädestiniert. Das zeigen die fragwürdigen TV-Formate, in denen Moderatoren wie Jan Böhmermann, Oliver Welke oder Sarah Bosetti gegen Andersdenkende hetzen dürfen – natürlich finanziert durch den Rundfunkbeitrag.

Apropos Rundfunkbeitrag. Seit 2013 finanzieren die Bürger in Deutschland den öffentlich-rechtlichen Rundfunk nicht mehr durch die sogenannte GEZ-Gebühr, diese wurde durch den Rundfunkbeitrag ersetzt. Mussten die GEZ-Gebühren nur von Personen entrichtet werden, die ein TV-Gerät oder ein Radio besaßen, sind seitdem alle Bürger und Unternehmen in der Zwangsverpflichtung, die öffentlich-rechtlichen Medien zu finanzieren. Im Moment sind jeder Haushalt und jeder Betrieb per Gesetz verpflichtet, den Rundfunkbeitrag in Höhe von 18,36 Euro

abzudrücken, pro Quartal also 55,08 Euro. Ab 2025 soll er auf 18,94 Euro pro Monat steigen.

Dabei hat der öffentlich-rechtliche Rundfunk aber längst an Akzeptanz verloren. Diverse Skandale bringen die dazugehörigen Rundfunkanstalten immer wieder in die Schlagzeilen. Dabei geht es um politische Einflussnahme auf Sender und Sendeinhalte, es geht um Haltungsjournalismus, es geht um Meinungsbevormundung und ideologisch ausgerichtete Berichterstattung. Es geht aber auch um Korruption, um Schleichwerbung, Vorteilsnahmen, Bilanzfälschungen, Untreue und Bestechlichkeit. Es geht um unverhältnismäßig hohe Gagen für Moderatoren, es geht um Spitzengehälter und teure Altersversorgung für Intendanten und Programmchefs. Es geht um Verschwendung und Veruntreuung.

Und es geht auch um mich! Denn Sie wissen ja, ich wollte in dieser Kolumne eigentlich gern mal wieder über etwas richtig Schönes schreiben. Stattdessen habe ich mich über den ÖRR echauffert. Kolumne versaut!



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde
- Buchhandlung Zweigart • Berliner Str. 21 • 15848 Beeskow

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)



Impressum
BSK erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179
Andrea Modelß: 0177/32 10 506

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Ihr verlässlicher Partner
in Sachen Gesundheit!

Wir wünschen Ihnen ein
schönes Osterfest!



Storkow

Wendisch-Rietz



Am Markt 7
15859 Storkow
Tel. (033678) 7 20 14



KRANICH-APOTHEKE
An den Kanalwiesen 7
15864 Wendisch Rietz
Tel.: (033679) 75 84 55

Ausstellung und Vortrag in den Kurpark Kolonnaden Bad Saarow

Am 21. März 2024 ging der künstlerische Staffstab der Kunstgalerie „Kultur am See Bad Saarow e.V.“ an den heimischen Fotokünstler Matthias Seyffert aus Fürstenwalde, der seine aktuelle Ausstellung mit dem Namen „ABSTRAKTIONEN“ im Rahmen der Reihe „Saarow Kaleidoskop“ präsentiert. Gezeigt werden Schwarz-Weiß-Fotografien der vergangenen vier Jahre aus den Sujets Natur und Landschaft, die ausschließlich als Handabzüge auf Barytpapier und als Ausarbeitungen im Lithprintverfahren gefertigt wurden.

Die Ausstellung ist noch bis zum 4. Mai 2024 in der Kunstgalerie zu sehen.

Vortrag

Am 4. April 2024 von 19-21 Uhr ist der leidenschaftliche Naturfotograf ein zweites Mal persönlich in der Kunstgalerie „Kultur am See Bad Saarow e.V.“ zu Besuch, um in einem Impuls-Vortrag über „Gestaltungsmöglichkeiten in der Fotografie, im Besonderen der analogen Schwarz-Weiß-Fotografie“ zu berichten, Fragen von interessierten Besuchern zu beantworten und durch seine aktuelle Ausstellung zu führen.

Kunstgalerie „Kultur am See Bad Saarow e.V.“, Kurpark Kolonnaden, Ulmenstr. 4, 15526 Bad Saarow

Öffnungszeiten: Do-Fr 15-18 Uhr, Sa 14-18 Uhr, www.kulturamsee-badsaarow.de



ja bitte!?
druck & werbung

www.jabitte.com

Offsetdruck
Siebdruck
Digitaldruck
Textildruck
Grafikdesign
Webdesign
Schilder
Beschriftungen
Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617
Fax 033672 72615
info@jabitte.com

Ihre Termine per e-mail:
j.knaupp@hauke-verlag.de

Alle Termine basieren auf Informationen der jeweiligen Veranstalter bzw. aus öffentlichen Veranstaltungsprogrammen.

Für die Richtigkeit übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Stadtführungen „Auf den Spuren des Nachtwächters“

Der Nachtwächter und seine Mitstreiter nehmen Sie mit auf den Weg durch die nächtlichen Gassen entlang der alten Stadtmauer mit ihren Türmen. Seien Sie gespannt auf die Erzählungen des Kämmerers J.-P. Rouanet über die hohe Gerichtsbarkeit im alten Beeskow. Die Begegnung mit dem Henker wird für Sie glimpflich ausgehen. Mutter Triebke sucht nach ihrer Katze und gibt gezwungener Maßen peinliche Geschichten preis. Heiter

geht es bei der Rast im Darrturm zu. Hier gibt Schmalzstullen, ein Bierchen und allerlei Wissenswertes zu den Trinkgewohnheiten im alten Beeskow. Zum Abschluss empfängt Sie die Kräuterfrau zum gemütlichen Beisammensein im ältesten Haus.

Treffpunkt ist am Rathaus, Preis pro Person inkl. Imbiss 15,- €

Terminübersicht:

- 06.04.2024, 20 Uhr
- 04.05.2024, 21 Uhr

- 22.06.2024, 20 Uhr
- 06.07.2024, 21 Uhr
- 03.08.2024, 21 Uhr
- 07.09.2024, 21 Uhr
- 05.10.2024, 19 Uhr
- 02.11.2024, 19 Uhr

Anmeldung, Buchung und Informationen erhalten Sie in der Stadtinformation, Berliner Str. 30, 15848 Beeskow, Tel. 03366-4220 oder per Email: stadtinformation@beeskow.de

Quelle: www.seenland-oderspree.de

Im Dialog – Königin Luise, Brigitte Reimann und Günter de Bruyn

Günter de Bruyn pflegte sowohl Umgang mit Königinnen als auch mit Schriftstellerinnen aus dem Volk. Mit Königin Luise von Preußen traf er sich auf einem Kreuzfahrtschiff

und mit Brigitte Reimann wechselte er bislang unveröffentlichte Briefe. Diese Fundstücke aus dem Nachlass des 2020 verstorbenen Schriftstellers werden an diesem Abend vorgestellt.

05.04.2024, 19 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal

Quelle: www.seenland-oderspree.de

Rock Tales in Diensdorf-Radlow

Backstage-Geschichten und Storys rund um den Rock'n'Roll sind immer sehr interessant und spannend. 2 Insider der internationalen Szene haben sich entschlossen mit ihren Geschichten auf Tour zu gehen und ein wenig „aus dem Nähkästchen“ ihres Berufslebens zu erzählen. Aber nicht nur das,

es ist ein unterhaltsamer Mix aus spannenden, amüsanten Rock- und Pop-Storys, Live-Hits & Multimedia! Per Leinwand & Livemusik. Anekdoten nach Noten!

13.04.2024, Beginn 20 Uhr, VVK: 20,- Euro, www.Alte-Schulscheune.de, Schulweg 1, 15864 Diensdorf-Radlow



Foto: studio-b8

MTS live in der Alten Schulscheune



Freunde und Fans können sich auf die Abschiedstournee in 2024 freuen

– dann ist endgültig Schluss mit „Mehlen, Tschetten, Sörfen“.

Ende 1973 erklang erstmalig das Lied von den „10 bösen Autofahrern“, mit dem sich das mobile Berliner Liedkabarett MTS alias Mut, Tatendrang und Schönheit in die Herzen all jener sang, die auch über sich selber lachen können.

2023 wurde der Klangkörper 50 und Gründer, Texter und Sänger Thomas Schmitt sowie sein langjäh-

riger musikalischer Kompagnon Frank Sültemeyer absolvierten eine Jubiläums- und Abschieds-Tour, mit Liedern ihrer aktuellen CD „Betreutes Singen“ und dem Besten aus einem halben Jahrhundert. Auf Grund des großen Erfolges wurden „Weiter!“-Rufe laut. Darum gibt es 2024 noch einige ausgewählte Zugaben – eine davon in der Alten Schulscheune am 11.5.24 um 20 Uhr!

11.05.2024, MTS-Jubiläums- und Abschieds-Tour, Alte Schulscheune, Schulweg 1, 15864 Diensdorf-Radlow, VVK: 23,- Euro, www.Alte-Schulscheune.de

BEESKOW Sprebestattung

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen. Jederzeit – 365 Tage im Jahr. Darauf können Sie sich verlassen. **zuverlässig**

☎ 03366 4102313

Mobil: 0152 59 581 677

Markt 2 · 15848 Beeskow



www.sprebestattung.de



Zur Wahl der Beeskower Stadtverordneten 2024

**Liebe Einwohner
von Beeskow und
Umgebung,**

Ihr kennt uns!

Wir, die Wählergruppe „wir für BeeSKow“-BSK setzt sich aus Beeskowern zusammen, die bürgernah, sozial und kompetent sind und Sie einladen, mit uns gemeinsam die Zukunft für unsere schöne Heimatstadt zu gestalten. Wir haben uns zusammengefunden, weil wir daran glauben, dass Politik anders sein kann und muss – bürgernah, offen, tolerant und ehrlich. Wir kommen aus Beeskow und den Ortsteilen und stehen für eine bodenständige und transparente Kommunalpolitik, in der der Bürger und nicht der „Politiker“ im Vordergrund steht.

Wir werden uns nicht an Floskeln beteiligen, wie „wir sind nicht rechts, wir sind nicht links, wir sind die Mitte“

weil wir keine politische Wählergruppe sind. Wir sind eine Gruppe von Beeskowern die den Menschen zuhören. Ihre Sorgen, Wünsche und Hoffnungen sind der Kompass unseres Handelns. Wir möchten eine Gemeinschaft schaffen, in der auf andere geachtet und hingesehen wird – weil für uns jeder Einzelne zählt.

Es geht nicht darum Größer, Schneller, Besser und am Auffälligsten zu sein, sondern hinzuhören und hinzusehen und sich gegenseitig zu helfen und da zu sein.

BSK steht für eine Gemeinschaft, die ohne EIGEN-NUTZ handelt, zum Schutz und Wohl unserer Heimat und ihrer Menschen.

Es geht um unser Beeskow, unsere Ortschaften, unser aller zu Hause – es geht um uns ALLE!

Wir reichen Ihnen die Hand und möchten beweisen, dass wir mit Herz, Verstand und Gemeinsinn Beeskow zu einem noch lebenswerteren Ort machen können.

Wir freuen uns auf Sie und danken schon jetzt für Ihre fortwährende Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Da wir weder versteckte politische noch aus irgendwelchen Fonds finanzielle Unterstützung erhalten, sondern uns kommerziell und finanziell selber tragen, sind wir für jede ihrer Unterstützung dankbar.

***Ihr BSK – wir für BeeSKow
Ihr Ansprechpartner für
weitere Informationen:***

***Ralf Hörich,
Tel. 0172-3175516***



Eingriffe in Röhrichtbestände verboten

Die untere Naturschutzbehörde weist darauf hin, dass Röhrichte nach § 30 Abs. 2 Nr. 2 BNatSchG unter Naturschutz stehen und daher jegliche Eingriffe in Röhrichtbestände verboten sind.

Röhricht ist ein geschütztes Biotop, dass aufgrund seiner ökologischen Bedeutung als Lebensraum für verschiede-

ne Tier- und Pflanzenarten, seiner Filterfunktion zur Reinigung von Gewässern und seiner Rolle beim Schutz vor Erosion als besonders wertvoller Landschaftsbestandteil anzusehen ist. Es trägt zur Biodiversität, zum Klimaschutz und zur Stabilisierung von Ökosystemen bei.

Trotz dieser Bedeutung kam es bedau-

erlicherweise bereits vermehrt zu Vorfällen, bei denen widerrechtlich in die Uferbereiche eingegriffen worden ist.

Wenn Sie beabsichtigen, Röhricht zu schneiden oder zu entfernen, ist es erforderlich, rechtzeitig einen Antrag bei der unteren Naturschutzbehörde einzureichen. Es ist sicherzustellen, dass der Röhrichtschnitt keine negativen Auswirkungen auf das Ökosystem hat. Es ist zu beachten, dass Schnitarbeiten grundsätzlich nur außerhalb der Vegetations- und Brutzeit, welche vom 01. März bis zum 30. September eines jeden Jahres dauert, durchgeführt werden dürfen.

Darüber hinaus sind sonstige Eingriffe

(z.B. das Fällen von Bäumen, Aufschüttungen etc.) im Uferbereich verboten. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an die untere Naturschutzbehörde: E-Mail: Theresa.Schreglmann@landkreis-oder-spree.de, Tel.: 03366-351672

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht genehmigte Eingriffe als widerrechtlich gelten und ggf. ein ordnungsbehördliches Verfahren, einschl. Ordnungswidrigkeitenverfahren, nach sich ziehen können.

Es ist wichtig, dass wir gemeinsam verantwortungsvoll handeln, um die wertvollen Biotope zu schützen und zu erhalten.

Ihre untere Naturschutzbehörde



salon trendy

Friseurmeisterin Linda Wöllm

Straße des Friedens 26a
15848 Tauche OT Görzdorf
Tel.: 033675 72602



Wir wünschen Allen schöne Ostern!

Öffnungszeiten
Mo 9.00 - 17.00 Uhr | Di & Mi 9.00 - 18.00 Uhr
Do 14.00 - 20.00 Uhr | Fr 10.00 - 18.00 Uhr



Priv. Kleinanzeigen nur 9,50 Euro
Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto
Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de



Pflege mit Tradition
Beatus GmbH



Wir wünschen Ihnen besinnliche Osterfeiertage!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Tel: 033631 447616 · Mobil: 0173 6872054 · www.pflege-mit-tradition.de
Dorfstraße 33 · 15526 Bad Saarow · kontakt@pflege-mit-tradition.de

Physiotherapie
Sandra Barow-Seidel



Wir wünschen fröhliche und entspannte Osterfeiertage!

Dankeschön für Ihr Vertrauen!

Ostvorstadt 8 • 15848 Beeskow • Tel.: 0 33 66/2 37 83



Neutzsch GmbH
Betreuungsdienst

Hauptstr. 18
15299 Grunow
Telefon: (033655) 59 19 60
Mobil: 0151/65 10 35 45



Wir wünschen schöne und ruhige Osterfeiertage im Kreise Ihrer Lieben.

www.pflege-neutzsch.de

Bebauung der „Seepromenade“ in Storkow vorerst gestoppt?

Es war ein ganz besonderer Abend für die Vertreter der Bürgerinitiative „Seepromenade“. Gerd Strenge und Thomas Noethe konnten fast nicht glauben, was sie da sahen und hörten. Aber der Reihe nach, was war passiert:

Der Fachausschuss Bauen und Umwelt tagte am 19.03.2024 und u.a. ging es auch um die Vorbereitung der Beschlussvorlage zum Bauvorhaben „Seepromenade“.

In der Einwohnerfragerunde haben wir natürlich von unserem Recht Gebrauch gemacht und drei Fragen bzgl. dieser Beschlussvorlage gestellt. Zum ersten wurde angefragt, ob auf die nicht unwesentliche Änderung der Planung (aus der Durchgangsstraße im Planungsgebiet wurden nun zwei Sackgassen mit Wendehammer) eine erneute öffentliche Auslegung erfolgen müsste. Diese Frage wurde durch den Bauamtsleiter sinngemäß wie folgt beantwortet: „...zum gegenwärtigen Zeitpunkt sieht man das nicht so...“

Interessant, wir sehen das etwas anders, denn durch die „Umgestaltung“ der Durchgangsstraße würde sich in der Folge ergeben, das ca. 80-90% des gesamten Neuverkehrs des Planungsgebietes über den Hermann-Löns-Weg fließen würde. Also wenn das kein Grund ist, was denn sonst? Die zweite Frage bezog sich auf die öffentlichen Teilflächen in der Karlsluster Straße und im Hermann-Löns-Weg, welche dem Planungsgebiet zugeteilt wurden, damit das Stellplatzkonzept auch passt. Laut Ansicht des Bauamtes ist es eine Angelegenheit der Stadt Storkow dafür Sorge zu tragen, dass die verkehrstechnische Erschließung, also auch eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen, sichergestellt wird. Das dies bei einem privaten Investor auf öffentlichem Grund erfolgt ist auch für mich neu, wusste ich nicht, denn bisher bin ich davon ausgegangen, dass der Bauherr in seiner Planung auf seinem Grundstück dafür zu sorgen hat, aber man lernt ja nie aus. Die dritte Frage bezog sich auf die s.g. „Baufelder“ und die einzuhaltenden Abstandsflächen. Diese Frage sollte im Nachgang bei der Präsentation des Planungsbüros näher erläutert werden, nur das dieser Vortrag am Ende mehr Fragen aufgeworfen hat, als Antworten gegeben wurden.

Und dann kam, was kommen musste, die Geschichte nahm ihren Lauf und eine rege Diskussion der Ausschussmitglieder entbrannte. Es ging um Umweltschutz und Kompensationsmaßnahmen (Ersatzpflanzungen für den zu rodenden Wald in der Lausitz?!), die Sicherstellung des Rettungswegekonzeptes (Belastbarkeit der Zufahrtsstraßen, Wendemöglichkeit der Löschfahrzeuge, Aufstellmöglichkeiten der Drehleiter, Kapazität der Löschwasserentnahmestellen etc.), die neue Variante „allgemeines Wohngebiet“ (also Gewerbe in dem so „dringend“ benötigten Wohnraum und dem damit verbundenem noch höherem Verkehrsaufkommen, die Anzweiflung des Gutachtens zum Neuverkehr und das damit in Frage zu stellende Stellplatzkonzept usw.).

Die Planung als „allgemeines Wohngebiet“ wurde bereits durch die Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Oder-Spree in seiner Stellungnahme als „nicht aufgehbares Konzept“ bis hin zum „Ettkettenschwindel“ bezeichnet!

Die eigentliche Wendung kam dann mit dem Diskussionsbeitrag des Abgeordneten Dr. Johann Kney. In seiner argumentativ lückenlosen, sehr gut vorbereiteten und hoch emotional gehaltenen Rede an seine Mandatskollegen hat er dazu beigetragen, dass die Abgeordneten aller Fraktionen noch einmal „in sich gegangen“ sind.

Er führte vor Augen, was mit der Empfehlung dieser Beschlussvorlage losgetreten wird, angefangen von der „Vorbildwirkung“ für weitere Investoren, weiter über die unwiederbringliche Zerstörung des Ortscharakters des Stadtteils Karlslust, die fehlende Akzeptanz in großen Teilen der Storkower Bevölkerung bis hin zur Bürgerinitiative, welche ja mittlerweile zum Bauvorhaben „Wohngebiet Karlsluster Straße“ eine Normenkontrollklage eingereicht hat. Diese Klage ist nach seiner Auffassung auf Grund der vielen Formfehler nicht chancenlos, eher geht er davon aus, dass diese Klage Erfolg haben wird. Er mahnte auch an, an die Kinder und Enkelkinder zu denken und was wir der nächsten Generation hinterlassen möchten. Zu guter Letzt wies er auch noch darauf hin, das kommunale Mandatsträger sehr wohl in Haftung genom-

men werden können, auf jeden Fall dann, wenn sie wissentlich eine Fehlentscheidung treffen, die der Stadt Schaden zufügt.

Dieser Fall würde durch ein Gerichtsurteil des OVG (Oberverwaltungsgericht) zu Gunsten der Bürgerinitiative eintreten. Die Kosten des Verfahrens sowie die Anwaltskosten hätte dann die Stadt Storkow zu tragen, die Gesetzgebung sieht in diesem Fall vor, kommunale Mandatsträger, also die Stadtverordneten, persönlich in Haftung zu nehmen.

Zum Abschluss seines Diskussionsbeitrages beantragte Dr. Johann Kney eine Abstimmung, welche zum Ziel hatte, alle Tagungsordnungspunkte zum Bauvorhaben „Seepromenade“ von der Agenda zu nehmen und das Urteil des OVG zum Bauvorhaben „Wohngebiet Karlsluster Straße“ abzuwarten, bevor das Bauvorhaben „Seepromenade“ weiterbehandelt wird. Das Ergebnis dieser Entscheidung soll dann als Empfehlung an den Fachausschuss weitergeleitet werden.

Die eigentliche Überraschung des Abends war dann die darauf folgende Abstimmung. Mehrheitlich wurde dieser Antrag von allen Fraktionen (Ausnahme die Linke mit einer Enthaltung) angenommen. Im Fachausschuss Bauen und Umwelt war das Thema damit vorerst beendet.

Was einzelne Abgeordneten letztlich

dazu bewegte, sich anders als in vorausgegangen Abstimmungen zu verhalten, wird wohl ungeklärt bleiben. Wichtig für die Bürgerinitiative und alle Storkower die uns unterstützen ist jedoch dieses erste positive Ergebnis nach 3 Jahren unermüdlichen Kampfes gegen die Bebauung.

Der Hauptausschuss tagt am 11. April 2024 und es bleibt abzuwarten, wie dieser mit der Empfehlung des Fachausschusses umgeht. Wird dieser Empfehlung gefolgt, dann wird es keine Beschlussvorlage zum Bauvorhaben „Seepromenade“ in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 25. April 2024 geben und somit kann dann nicht darüber abgestimmt werden. Es wäre weiterhin äußerst unwahrscheinlich, das vor der anstehenden Kommunalwahl 2024 dieser Beschluss noch gefasst werden kann. Das Ergebnis dieser kommenden Wahl und die damit verbundene zukünftige Zusammensetzung im Stadtparlament haben wir als Bürger selbst in der Hand. Wenn solche Fehlplanungen in der Zukunft verhindert werden sollen, muss jeder Bürger und jede Bürgerin von dem Wahlrecht Gebrauch machen und das Kreuz an der Stelle setzen, wo diese Dinge künftig kategorisch ausgeschlossen sind!

Wir jedenfalls bleiben am Ball und geben nicht auf! Das ist ein Versprechen!

**Thomas Noethe, Sprecher
„Bürgerinitiative Seepromenade“**



Auto Dienst

DIE KFZ-WERKSTATT

Görsdorf

Meisterbetrieb

GmbH



Wir wünschen ein frohes Osterfest!

Straße des Friedens 15 • 15848 Tauche OT Görsdorf
Tel. (033675) 7 29 34 • Fax (033675) 7 29 35
Geöffnet: Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr, Sa nach Vereinbarung

Dorn & Sohn

Rundfunk-Fernsehen-Antennen
Elektroinstallations GmbH

SP:Dorn TV · HIFI · SAT · ELEKTRO





ab 479,-€

Kaffeefullautomat
CUBE von NIVONA



ab 279,-€

SMART-TV
40" Zoll



ab 549,-€

Einbau-Herd-Set
BBUE 1134 TOXFP
mit Pyrolyse und Induktion



Frohe Ostern und
sonnige Feiertage!

Dorn & Sohn Elektroinstallations GmbH
Antennenanlagen | Hausgeräte
TV | Video | AUDIO
Karl-Marx-Str. 34, 15848 Friedland
Tel.: 033676 254, Fax 033676 5194

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-17 Uhr | Sa 9-12 Uhr
Außentermine nach Vereinbarung



Grundig · Miele · Bosch
TechniSat · Liebherr

SP:Dorn

Pittiplatsch kommt nach **Fürstenwalde**
SHOW EXPRESS KÖNNERN
 präsentiert:



14. April 2024 um 15:00 Uhr
im Fürstenwalder Hof

Tickets: Tourist-Information (Tel.: 03361/760 600), www.eventim.de, www.reservix.de + alle bek. VVK-Stellen



Pittiplatsch auf Reisen

Sein Kopf ist voller verrückter Ideen, er wundert sich über alles was er nicht kennt mit „Ach du meine Nase“, er ist ein bisschen vorlaut, teils frech aber nicht böse, ist am Ende doch einsichtig und dann wieder der liebe Pittiplatsch. Mit einem ausrangierten Eisenbahn-

waggon geht's in seiner Bühnenshow auf Reisen.

Zu den Fahrgästen zählen u.a. Schnatterinchen, Herr Fuchs & Frau Elster (sie haben versprochen, sich nicht zu zanken), der Mischka-Bär, Moppi und natürlich Pittiplatsch.

Lieder und Sketche stehen im Mittelpunkt der einstündigen Show mit den Fernsehlieblingen.

Gespielt werden die Szenen mit den original Puppen und den Mitwirkenden des Pittiplatsch-Ensembles aus Berlin.

Osterferienspezial und Museumseröffnung in Lindenberg

Während der Osterferien bietet das Wettermuseum wieder sein beliebtes Ferienprogramm speziell für Familien und Kinder an. Täglich von Montag bis Donnerstag wird eine Experimentiershow, Basteln für Kinder und eine Familienführung angeboten. „Als spezielles Highlight haben wir eine Experimentiershow rund um Ostereiern vorbereitet“ beschreibt Umweltbildungsreferent Jannis Buttlar das Angebot. Das Museum versucht so, die faszinierende Physik des Wetters und Klimas für Jung und Alt begreifbar und

erlebbar zu machen. „Wir waren selbst erstaunt, das sich von der globalen Meeresströmung bis zur sogenannten Corioliskraft sehr viele Klimaphänomene mit Eiern demonstrieren lassen“, schmunzelt Buttlar. Um vor allem Familien einen Besuch zu ermöglichen, ist das Museum zudem ab dem 01. April den Sommer über auch am Freitag und Samstag und damit durchgängig geöffnet.

Das Familienprogramm wird während der Osterferien außerhalb der Feiertage bis zum 04. April, Montags

bis Donnerstags zwischen 10:00 und 13:00 Uhr, angeboten. Nach der Ostereier-Experimentiershow wird als Höhepunkt eine Familienführung inklusive der Besichtigung eines Wetterballonstarts im Lindenerger Wetterobservatorium angeboten. Für Kinder gibt es zusätzlich ein osterliches Bastelangebot und die Möglichkeit, ein paar Ostereier zu suchen. Für die Teilnahme ist eine telefonische Anmeldung unter 033677 62521 notwendig. Weitere Infos dazu auf unserer Internetseite: <https://www.wettermuseum.de/osterferien>

Der nächste

Der Ostbrandenburger

BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im April 2024

Ab sofort:
 das beliebte **Friedländer Kugeleis!**



ADBLUE-TANKSTELLE FÜR PKW UND LKW

HERMES-PAKETSHOP MIT ABHOLLAGER

MEISTERWERKSTATT UND TÜV-STÜTZPUNKT

BACKSHOP, IMBISS UND GETRÄNKEHANDEL

TÄGLICH FRISCH



TEXTILWASCHANLAGE

SCHÄRFERVICE

ANHÄNGERVERMIETUNG

Wir wünschen allen fröhliche Ostern!



Freie Tankstelle Lindenberg
Tanken & mehr
 MEISTERWERKSTATT



15848 Lindenberg | An der B 246 | Tel: (033677) 57 75 | www.bft-lindenberg.de



FRÖHLICHE OSTERN

Mögen Sie angenehme und entspannte Ostertage verbringen.
 Genießen Sie die kleine Zwischenpause!

Ihr Fahrrad Shop
 Gabriela Worreschk



Auch 2024 Ihr Partner für Fahrrad und Reparatur!

Moped • Fahrrad • Autozubehör

Fahrrad Shop Worreschk

Inh. Gabriela Worreschk • Breite Str. 4 • 15848 Beeskow
 Tel.: 03366 20324 • Mail: rad-worreschk@t-online.de



Tauche – Einbrecher am Werke gewesen

In den Abendstunden des 21.03.2024 gelangten Einbrecher in ein Wohnhaus im Ortsteil Sabrodt. Dort durchsuchten sie sämtliche Räume nach Wertsachen und nahmen letztlich zwei Portemonnaies sowie Schmuckgegenstände mit sich. Die Kriminalpolizei ermittelt nun zu den Tätern und zum Verbleib des Diebesgutes.

Fürstenwalde/Spree – Motorrad verschwunden

Am späten Abend des 19.03.2024 erschien ein Mann bei der Polizei, nachdem er sein am Morgen in der August-Bebel-Straße abgestelltes Motorrad nicht mehr aufgefunden hatte. Die Kawasaki Ninja 650 hat einen Schätzwert von 7.000 Euro und steht nun in Fahndung.

Fürstenwalde/Spree – Was man so bei sich hat...

Am Abend des 19.03.2024 fielen mehrere junge Leute auf, als sie im Skaterpark an der Großen Freiheit mit einer Waffe hantierten. Alarmierte Polizisten konnten dann fünf Herren im Alter von 16 bis 18 Jahren stellen. Sie hatten eine Luftdruckpistole und ein Pfefferspray bei sich. Aber auch mutmaßliche Drogen fanden sich bei ihnen. Sie erhielten einen Platzverweis und werden sich zudem wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittel- sowie Verstoßes gegen das Waffengesetz zu verantworten haben.

Fürstenwalde/Spree – Diebe tummelten sich auf Baustelle

Wie der Polizei am Vormittag des 18.03.2024 angezeigt wurde, haben sich Diebe auf einer Baustelle in der Langewahler Straße umgesehen. Sie nahmen letztlich Kupferkabel und Buntmetalle mit sich. Den betroffenen Firmen entstand so ein Sachschaden von mehreren Tausend Euro. Wer die Täter waren und wohin das Diebesgut gelangte, wird nun von der Kriminalpolizei ermittelt.

Fürstenwalde/Spree – Räuber ging leer aus

Am Nachmittag des 16.03.2024 wurde eine 60-jährige Frau auf der Bahnübergangsführung von einem Jugendlichen angesprochen. Die Frau ignorierte dies, musste dann aber erleben, wie der junge Mann nach ihrer Handtasche griff und sie ihr zu entreißen versuchte. Die Angegriffene rief nun laut um Hilfe, was den Räuber veranlasste, vom Ort des Geschehen zu verschwinden. Die Tasche blieb bei ihrer Besitzerin. Eine Streife der Bundespolizei konnte sich den Herrn wenig später greifen. So kam heraus, dass es sich um einen 16-jährigen Deutschen handelte, der nun Einiges zu erklären hat.

Fürstenwalde/Spree – Fahren ohne Fahrerlaubnis, Trunkenheitsfahrt

In der Nacht zum 16.03.2024 unterzog eine Streife einen VW Golf auf dem Parkplatz eines Supermarktes in der Juri-Gagarin-Straße in Fürstenwalde einer Kontrolle. Hierbei wurde festgestellt, dass der Fahr-

zeughalter einer noch nicht volljährigen jungen Frau Fahrstunden gab. Diese war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Nun erfolgte die Prüfung genauer, insbesondere was die Fahrtauglichkeit der jungen Dame anging. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert im Bereich der Straftat. Hinzu kam ein positiver Drogenschnelltest. Nun wurde durch die Polizeibeamten eine Blutprobe angeordnet und im Klinikum Bad Saarow durchgeführt. Im Anschluss wurde die junge Dame an ihre Mutter übergeben. Gegen die junge Frau wurde eine Anzeige wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis, Trunkenheitsfahrt und Fahren unter BtM-Einfluss gefertigt. Zudem wurde der Fahrzeughalter wegen Zulassens des Fahrens ohne Fahrerlaubnis und Zulassens einer Trunkenheitsfahrt angezeigt.

Eisenhüttenstadt – Trunkenheitsfahrt

In der Nacht zum 17.03.2024 kontrollierte eine Polizeistreife einen PKW BMW in der Beeskower Straße in Eisenhüttenstadt. Hierbei stellten sie beim Fahrzeugführer Atemalkoholgeruch fest. Ein durchgeführter Atemalkoholtest vor Ort ergab einen Wert im Bereich der Ordnungswidrigkeit. Der Fahrzeugführer musste die Polizeibeamten ins Revier begleiten, wo ein gerichtsverwertbarer Atemalkoholtest durchgeführt wurde. Dieser bestätigte den vorherigen Test. Es

wurde eine Ordnungswidrigkeitenanzeige erstattet und die Weiterfahrt untersagt.

Fürstenwalde/Spree – Linienbusse beschädigt

In der Nacht zum 14.03.2024 haben sich noch Unbekannte an mindestens vier Bussen zu schaffern gemacht, die im Schienenersatzverkehr eingesetzt werden und zu diesem Zeitpunkt auf einem Parkplatz in der Juri-Gagarin-Straße abgestellt gewesen waren. Türen wurden beschädigt und Kennzeichentafeln abgerissen.

Wer die Täter waren und was sie mit ihrem Tun bezweckten, wird nun von der Kriminalpolizei ermittelt.

Friedland – Von der Fahrbahn abkommen

Am 14.03.2024 wurde der Polizei gegen 06:00 Uhr ein Verkehrsunfall gemeldet. Auf der L43, zwischen Groß Muckrow und dem Abzweig Kieselwitz, hatte demnach kurz zuvor ein Mann die Kontrolle über seinen VW Tiguan verloren und der Wagen war letztlich auf der Seite liegen geblieben. Bei dem Fahrer handelte es sich um einen 35-jährigen Deutschen, der bei dem Geschehen auch Verletzungen davontrug. Rettungskräfte brachten ihn zur medizinischen Versorgung in ein Krankenhaus. Der entstandene Sachschaden wird auf rund 30.000 Euro geschätzt.

**- Schichtleiter Versand**

- Führung der Mitarbeiter im Versand
- Mitarbeiter koordinieren und Aufgaben delegieren
- Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- Erstellung von Lieferscheinen
- Aufträge erfassen und bearbeiten

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektromeister und Betriebsschlosser)

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage
- Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen
- Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen
- Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen für Sicherheit und technische Überwachung (Elektromeister)

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

**Lagermitarbeiter Versand m/w/d**

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Herausforderung angenommen, Kampf gewonnen!

Konfetti und Freudentränen - die Damen vom Saarower VSV freuen sich am vergangenen Heimspieltag über die erkämpfte Tabellenspitze der Brandenburgliga und das Ende einer herausfordernden Volleyball Saison 2023/2024.

Nach Abschluss der vergangenen Saison stand im Frühjahr diesen Jahres die alljährliche Zusammenkunft an und damit einhergehend die Frage, wie es für die Damen aus dem idyllischen Kurort weiter geht. Schon ein paar Jahre hausiert der Verein in der Scharmützelseehalle nahe des Helium Klinikums in Bad Saarow und spielte in den brandenburgischen Ligen mit. Nach vielen Zweifeln ob für die Saison 2023/2024 eine spielfähige Mannschaft zusammenkommt, die neue Saison den Trainerabgang verkraften und jeder Spieltag der neue Saison mit einem konstanten Kader abgedeckt werden kann, entschieden sich die Damen wieder zu starten. Das Trainerproblem löste sich unmittelbar nach Saisonstart, als Viktoria Fabian, ehemalige Außenangreiferin aus einer vorherigen Saison voller Euphorie eine Trainerausbildung durchlief und sich damit den Hut der Mannschaft aufsetzte. Mit dem Einsatz ihrerseits wuchs die Vorfreude auf die Saison, vor allem weil sie aus ih-



Foto oben: Carmen Simroth, Ulrike Stolte, Maxi Reichel, Sina Müller, Benita Gottschalk, Viktoria Fábíán, Angela Hülse; Foto unten: Bettina Sichtung, Franziska Wagner, Anne Krempel, Sarah Haase, Anica Welkisch, Nina Hesse; nicht auf dem Fotos: Lisa Hieronymus

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, **Tel.: 0171-441 00 33**

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Verschiedenes

Osterhoftüdel in der Wuggelmuehle vom Ostersonntag bis Ostermontag tgl. ab 9 Uhr. **Viele schöne alte Dinge!**
15848 Friedland, Friedländer Ausbau5
Tel. 0172-934 69 18

Tierschutz

Wie gehen wir mit Tieren um? Was bedeuten uns Haustiere und Nutztiere? Wie setzen wir Tierschutz in unserer Stadt, in unserem Landkreis um? Bis 15. 04. können sich Schüler Gedanken rund um das Thema Tierschutz machen und kreative Ideen entwickeln. Es können Bilder gemalt, Spiele entwickelt, Videos, Kurzfilme oder Präsentationen entworfen werden. Eine Jury bewertet die Einsendungen und kürt die Sieger je nach Altersgruppe (Grundschule, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II). Es winken Geldpreise. Bewerben können sich Schüler, entweder als Klasse, Gruppe oder als einzelne Personen. Einsendungen per E-Mail an tierschutz-wettbewerb@msgiv.brandenburg.de

rer aktiven Zeit der vergangenen Jahre die Spielpraxis aus höheren Ligen mitbrachte und obwohl sich das Training auf einmal pro Woche beschränkte, war die Mannschaft gewillt, erneut im oberen Drittel der Tabelle mitzuspielen. Nach einem holprigen Start fanden die Damen nach fünf Spieltagen ihre Linie und nahmen bei den Doppelspieltagen oft 5 oder 6 Punkte für das Tabellenkonto mit. Stück für Stück kletterten sie damit in das obere Tabellenfeld und das Ziel wurde immer greifbarer - die Damen aus Wildau zu überholen, welche mit konstanten Siegen an der Spitze der Tabelle standen. So fieberten die Saarower Damen dem vorletzten Spieltag beim Cottbusser VV entgegen, denn dort bot sich die Chance, an Wildau vorbeizuziehen. Mit einem souveränen 3:0 Sieg gelang die Sensation und auch das zweite Spiel gegen Cottbus drehte der VSV nach einem 2:0 Rückstand in einen 2:3 Sieg und der Tabellenplatz 1 war zu 90 Prozent sicher. Mit dem letzten Spieltag in der Scharmützelseehalle wollten der VSV den Fans nochmal zeigen, das er verdient ganz oben steht. Der unmittelbare Nachbar, die Damen vom VC Storkow 90 machte dem VSV das Spiel jedoch sehr schwer und erspielte sich in einem spannenden Spiel drei verdiente Punkte. Im zweiten Spiel gegen den MSV Zossen 07 fanden die Damen aus Saarow dann in ihr konstantes und starkes Spiel zurück und Viktoria Fabian hatte die Chance, jeder Spielerin nochmal den Einsatz auf

dem Spielfeld zu ermöglichen. Nach drei gewonnen Sätzen war dann auch auf dem Papier die Tabellenspitze sicher und die Freude in der Mannschaft riesengroß. Denn seit dem Start in der Brandenburgliga vor ca. 5 Jahren gab es den Titel Brandenburgliga-Meister noch nicht. Die Damen des Saarower VSV möchten sich auf diesem Wege bei den Sponsoren, die in Form von Sach- und Geldspenden den Verein in der Saison 2023/2024 unterstützten, bedanken. Besonders hervorzuheben sind Schmutzler Optik, EWE, Apotheke am Klinikum, württembergische, San Pellegriano und Bauer Säfte.

Mit ihrem Erfolg legten sich die Saarower Damen nun den Grundstein für die neue Saison und nach intensiven Überlegungen in der Mannschaft fiel der Entschluss, in der Saison 2024/2025 den Aufstieg in die Regionalliga Nord Ost zu wagen. Dieser Schritt verlangt viel Mut und noch mehr Unterstützung. Ein persönliches Ziel der Damen, ist die sportliche Seite des idyllischen Kurortes Bad Saarow bestens zu präsentieren. Die Mannschaft befindet sich in der Planungsphase und damit einhergehend auch in der Sponsorenakquise. Unterstützung in jeglicher Form wird gern gesehen und angenommen und jede Kontaktaufnahme bringt die Mannschaft einen Schritt weiter. Bei Interesse melden sich interessierte Leser bitte unter folgender Emailadresse. (saarowervsv@gmail.com)
Saarower Volleyball Sportverein e.V.



Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren

Gasthof Simke und Pension

*Wir wünschen ein frohes
und friedliches Osterfest.*

**Öffnungszeiten zu den Feiertagen:
Ostersonntag-Ostermontag
durchgehend 11.30-20.00 Uhr**



Kirchstraße 5, 15848 Herzberg, Tel.: 033677/5742 Fax: 626949
E-Mail: gasthof-simke@t-online.de, Internet: www.gasthof-simke.de



TAGESFAHRTEN 2024

15.05.2024

Burgen-Tour durch den Fläming **NEU**

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Besuch der Burg Eisenhardt, Mittagessen, Besuch der Burg Rabenstein, Kaffeegedeck;

Achtung: Diese Tour ist nicht für gehbehinderte und Rollatoren geeignet

p.P. 78,-

18.05.2024

Mythen und Sagen des Osthartz **NEU**

Leistungen: Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Fahrt mit der Wernigeroder Bimmelbahn

p.P. 91,-

29.05.2024

„Berlin – ick find dir Knorke!“

Leistungen: Busfahrt – Reiseleitung Herr Siedentopf

- Eintritt & Führung TV-Studios Adlershof
- Mittagessen im IntercityHotel Schönefeld
- Eintritt Besucherterrasse & Führung BER Terminal 1
- Kaffeepause am Flughafen

p.P. 74,-

02.06.2024

„Badeorte an der Ostsee wie gemalt“ – Graal-Müritz und Ahrenshoop **NEU**

Leistungen: Busfahrt -RL Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen

Abf. 07.00 Uhr, Ank. ca. 20.00 Uhr

p.P. 83,-

04.06.2024

Sommerfest der Böhmisches Blasmusik beim Rosenwirt **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Programm mit Böhmisches Blasmusik, Mittagessen, Kaffeegedeck,

p.P. 79,-

08.06.2024

„Sie sind eingeladen ...“ ins Gästehaus der Bundesregierung auf Schloss Meseberg **NEU**

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen an Bord, Schifffahrt

p.P. 97,-

TAGESFAHRTEN INS BLAUE

31.08.2024

Fahrt Nr. 20

28.09.2024

Fahrt Nr. 21

p.P. 79,-



MEHRTAGESFAHRTEN 2024

01.-05.07.2024

Inselträume – Rügen und Hiddensee erleben mit Störtebeker Festspiele

Leistungen: Busfahrt

- 4 Ü/F/***-Hotel, 3x Abendessen
- 1x Fahrt mit dem Rasenden Roland
- 1x Schifffahrt entlang der Kreidefelsen, Fährüberfahrt Hiddensee
- 1x Ganztagesführung Hiddensee
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele

Buchung bis: 23.04.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 24.04.2024

p.P. DZ 682,-
EZZ 144,-

03.-09.05.2024

Eine Rundreise durch die klassische Toskana

Leistungen: Busfahrt, 2 Ü/HP/***-Hotel im Raum Kufstein/Ebbs/Kiefersfeldern,

- 4 Ü/HP/***-Hotel der Landeskategorie in Montecatini Terme

- 1 Quietvox-Audio-Guide für 1-5 Tage

- 1 Espresso- oder Cappuccino Stopp in Lucca

- 1x Ganztagesführung Siena und San Gimignano

- eine 4er Weinprobe mit kleinen Beilagen (Brot, Oliven, Pecorino)

- ein Stadtrundgang Florenz

Buchung bis: 31.03.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 02.04.2024

p.P. DZ 883,-
EZZ 120,-

19.-21.05.2024

Auf einen Abstecher nach Hamburg und ins Alte Land

Leistungen: Busfahrt, 2 Ü/F/***-Hotel

- 2x Abendessen in einem typischen Hamburger Lokal

- 1x Rundfahrt mit Reiseleitung Hamburg

- 1x Hafensrundfahrt in Hamburg

- 1x ganztägige Ausflug ins Alte Land mit Reiseleitung,

- 1x Kaffee und Kuchen auf einem Obsthof

Buchung bis: 22.03.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 24.03.2024

p.P. DZ 361,-
EZZ 100,-

17.-20.06.2024

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!

„Schiff ahoi – zwischen Rendsburg und Kiel...“

Eine technische Meisterleistung – der Nord-Ostsee-Kanal **NEU**

Leistungen: Busfahrt, 3 Ü/HP/***-Hotel „Alter Landkrug“ in Nortorf, Reise-

leitung Hr. Siedentopf,, Schifffahrt auf NOK mit Lunch- und Kuchenbuffet mit

Getränken, Kaffeegedeck in der Schiffsbegrüßungsanlage,

Fahrt Schwebefähre, Zugfahrt, Begrüßungsgetränk, Stadt-

führung Rendsburg

p.P. DZ 545,-
EZZ 60,-

20.-22.07.2024

Kulturerlebnis Freilichtbühne erleben – Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz

Leistungen: 2 Ü/F/***-Hotel, Eintrittskarte Kat. 3 für

die Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz, Abendessen,

Reiseleitung für Besichtigung Bregenz

p.P. DZ 480,-
EZZ 40,-

Ostervergnügen im Seenland Oder-Spree

Nachdem der Frühling auf dem Papier offiziell begonnen hat, kommt auch die Natur pünktlich zum Osterfest so langsam in Schwung. Die Schule macht Ferien und so gilt es zwei Wochen Freizeit, möglichst gut und für alle Familienmitglieder gleichermaßen bereichernd auszufüllen. Ganz nach dem Motto „Warum in die Ferne schweifen“ stehen Gästen als auch Einheimischen im Seenland Oder-Spree zahlreiche Möglichkeiten bereit. Und besonders am Osterwochenende hat man vor lauter Angeboten die Qual der Wahl.

Spezielle Osterferienprogramme werden u.a. auf der Burg Storkow, im Wet-

termuseum Lindenberg oder im Museumspark Rüdersdorf angeboten. Dort darf nach Herzenslust gebastelt und experimentiert werden.

Wer Tiere mag, sollte es nicht versäumen einen Besuch in einem der vielen Tier- und Wildparks der Region einzuplanen, wo sicherlich auch das eine oder andere niedliche Jungtier zu bestaunen ist. In dem von den Gronenfelder Werkstätten betriebenen Wildpark in Frankfurt (Oder) frisst einem das Damwild aus der Hand. Ein kleiner Geheim-



tipp ist beispielsweise auch der Haustiergarten in Mallnow oder das Tiergehege auf der Insel in Eisenhüttenstadt. Zu den großen Spaßgaranten der Region gehören der Scharmützelbob in Petersdorf bei Bad Saarow mit seinem ganzjährigen Rodelspaß und der Indoor-Duell-Arena. Hier hat man sich an den Osterfeiertagen noch einige Überraschungen ausgedacht. Ebenfalls empfehlenswert für Jung und Alt ist das „Scharmützelland“ in Wendisch Rietz mit der perfekten Kombination aus Tier- und Freizeitpark.

Pünktlich zum Osterfest nehmen auch die großen Ausflugsschiffe wieder Fahrt

auf. So kann man mit dem Schaufelrad-dampfer „MS Alexander“ von Eisenhüttenstadt aus oder mit „Onkel Helmut“ von Frankfurt aus eine Oderschiffahrt erleben. Auch die Ausflugsdampfer auf dem Scharmützelsee in Bad Saarow als auch auf dem Schermützelsee in Buckow stehen bereit, um Gäste entspannt über die Seen zu schippern.

Das gesamte Osterwochenende über lockt das 26. Osterspectaculum mit historischem Markt und Ritterlager auf die Burg Storkow. Am Ostersonntag haben die Enten im Bad Saarower Kurpark Landgang, wenn der Tourismusverein

Bachs Johannes-Passion in St. Marien Beeskow

Bachs Johannes-Passion gehört zu den großartigsten Passionsvertonungen, die es gibt. Und es ist keine Selbstverständlichkeit, dass in einer Kleinstadt wie Beeskow ein solches Werk zu hören ist. Umso erfreulicher ist es, zu diesem Konzert einladen zu können. Für die Aufführung konnten Musiker gewonnen werden, die sich bestens mit der Interpretation barocker Musik auskennen. Neben den genannten Solisten wirken außerdem Juliane Esselbach (Sopran) und Joachim Stegmann (Altus) und Peter Ewald (Tenor) als Evangelist mit. Musiziert wird auf historischem Instrumentarium durch die capella vitalis berlin,

die bereits im Oktober vorigen Jahres in St. Marien bei der Operaufführung „Der Triumph von Zeit und Wahrheit“ begeisterten Anklang fand. Für den Beeskower Motettenchor ist es nach mehreren Jahrzehnten gemeinsamer musikalischer Arbeit das letzte Konzert mit dem demnächst in Ruhestand gehenden Chorleiter. So hat Matthias Alward noch einmal die Leitung dieses Werkes, ehe er auch diese Partitur schließt.

24. März, 17 Uhr, Eintrittskarten zu 10,- € (erm. 8,- €) gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Zweigart und über Anrufbeantworter 03366/26450. Restkarten an der Abendkasse.

Beratungsangebot der EUTB-LOS in Beeskow

Unser Beratungsangebot der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) findet am

11.04. und 25.04.2024 in den Räumen des Hüfnerhauses, Adrianstraße 11 statt.

Sprechstunden sind weiterhin in den ungeraden Kalenderwochen jeweils am Donnerstag von 13-15 Uhr

In dieser kostenlosen Beratung bieten wir Unterstützung und Informationen für Menschen mit (drohenden) Behinderungen und/oder Angehörige von Menschen mit Behinderungen an.

Aus eigener Erfahrung beraten wir Sie individuell zu allen Fragen zur selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben, z.B. Gesundheit, Mobilität, Familie, Wohnen, Arbeit, Bildung, Freizeit, Hilfsmittel, Pflege und vieles mehr.

Bitte melden Sie sich vorab unter Tel.: 0159-01 95 33 03 oder per E-Mail: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de an.

Wir beraten, Sie entscheiden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Frank Holländer und
Astrid Wilhelm**

*Frohe Ostern und
allzeit gute Fahrt!*



Wir denken an Ihr Auto.

KIA
Autohaus Kuchenbecker
GmbH & Co. KG
Langewahler Straße 19a
15117 Fürstenwalde
Tel. 03361-74970
www.kia-kuchenbecker.de



*Unserer Kundschaft wünschen wir
entspannte und frohe Ostern.*

Rudolf-Grund-Weg 2
15848 Rietz-Neuendorf
OT Herzberg
Tel.: 033677 - 6 24 88

Funk: 0172 - 3 92 01 24
Fax: 033677 - 6 24 94
Mail: info@om-bau.de
Internet: www.om-bau.de



Ergänzende unabhängige
Teilhabeberatung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nächste Termine:
Donnerstag
11.04. & 25.04.24
13-15 Uhr

Kontaktieren Sie uns!

EUTB-LOS
Adrianstraße 11
(Hüfnerhaus)
15848 Beeskow
Tel.: 0159-01 95 33 03
✉: eutb-bb@schwerhoerigen-netz.de



gen darf man sich auf atemberaubende Ausblicke auf die immer grüner werdende Natur freuen und die eine oder andere Mutproben-Challenge starten. Auch das Thema Birdwatching ist für viele Kinder sicher spannend. Wir haben einige gute Vogelbeobachtungsgebiete im Seenland Oder-Spree ausgewiesen. So lässt sich die Beobachtung vom Aussichtsturm an der Groß Schauener Seenkette perfekt mit einer kleinen Wanderung auf dem Naturlehrpfad und einer Besichtigung der interaktiven Sielmann-Natursammlung auf dem Gelände des Naturgut Köllnitz kombinieren.

Rechtzeitig nehmen auch die beliebtesten Ausflugslinien wieder ihre Fahrt auf. Mit dem Oderbus 879 kann man jeden Samstag ab Bad Freienwalde das Oderbruch und seine touristischen Highlights wie das Fontanehaus Schiffmühle, das Theater am Rand mit dem Ort Zollbrücke, das älteste Kolonistendorf Neulietzgericke oder die Europabrücke erkunden. Und auch in den Naturpark Schlaubetal geht es ab dem Bahnhof Jacobsdorf mit der Buslinie A400. So kann man an den Wochenenden und feiertags das schönste Bachtal Brandenburgs erkunden. Informationen über Veranstaltungen

highlights und Ausflugstipps in der größten und wasserreichsten Reiseregion Brandenburgs gibt es in den zahlreichen Tourist-Informationen von Bad Freienwalde bis Neuzelle, Bad Saarow bis nach Strausberg, in welchen auch Einheimische stets willkommen sind und sicherlich noch Neues über ihre Region erfahren können. Gleichzeitig lohnt ein Blick auf die Webseite www.seenland-oderspree.de, wo man sich im Shop auch kostenfrei das Infomaterial nach Hause bestellen kann.

Seenland Oder-Spree e.V.

Fotos: Jana Zahm, Jennifer Ehm

seine traditionelle Oster-Enten-Suchaktion veranstaltet.

Wer noch Gestaltungsanregungen für seine Ostereier braucht, besucht die Ostereierausstellungen im Neuzeller Strohhäus oder in der Schlaubetalinformation in Müllrose. Beim traditionellen Osterfest darf auch ein himmlischer Ausflug zum Kloster

Neuzelle nicht fehlen. Am 29. und 30. März werden Führungen in der Katholischen Stiftskirche St. Marien angeboten. Von Karfreitag bis Ostermontag finden auch im Museum „Himmlisches Theater“ Sonderführungen zur Passionszeit statt.

Nicht ganz so andächtig, sondern eher sportlich geht es in Erkner beim traditionellen „Spreetreiben“ zu. Ein Spektakel für Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen, bei denen sich viele Wagemutige mit ihren witzigen und meist selbstgebaute Schwimmhilfen und Kostümen am Ostersonntag in Neu Zittau in die Fluten stürzen, um sich bis ins Strandbad Erkner treiben zu lassen.

Gleich um die Ecke, im Museumspark Rüdersdorf, lädt ab Karfreitag ein kunsthandwerklicher Markt zum Schlendern ein. Gleiches tut auch der Trödelmarkt und Frühlingszauber auf dem Schloss Neuenhagen (bei Bad Freienwalde), welcher am Ostersonntag stattfindet.

Die letzten noch herumschwirrenden Wintergeister werden vielerorts mit Osterfeuern vertrieben.

Bewegung an der frischen Luft sollte auch während der Osterfeiertage natürlich nicht zu kurz kommen. Auf seenland-oderspree.de findet man zahlreiche Wandertipps sowie Tourempfehlungen fürs Rad. So sind die kurzweiligen Spätaufstehertouren mit Tourlängen zwischen 5 und 10 Kilometern auch perfekt für Familien machbar und führen unter anderem über den „Wupatz Lehrpfad“ in Erkner oder in der Märkischen Schweiz, auf den Spuren der Biber, eine Runde um die Däberseen bei Waldsiefersdorf. Bei der Uferwanderung an den Straussee kann sich die ganze Familie von der in Europa einzigartigen Personenseilfähre über den See ins sogenannte „Jenseits“ übersetzen lassen und vom Aussichtsturm in den Rauener Ber-

Osterfeuer in Lindenberg

am

Ostersonntag

ab

lecker
Essen

warme & kalte
Getränke

17 Uhr

an der Feuerwehr.

In diesem Jahr ist die Annahme von Holz zur Verbrennung leider nicht möglich.



INDOOR-
HÜPFBURG
für die Kinder

Ihre
Freiwillige Feuerwehr
Lindenberg



Von der Nabelschnur direkt ans digitale Netz gekoppelt – Eine Gefahr für die Kinderseele?

Langeweile, Stress, Druck in der Schule, soziale Kontakte, es gibt kaum noch ein Kind ohne mobiles Telefon. Bereits im Kleinkindalter wird das Kabel gelegt und schnell geschieht der Griff nach den leuchtenden Geräten, wie von magischer Zauberhand geführt, verführt. Wie in Hypnose wird auf das Display gestarrt, nicht mehr ansprechbar, abgekapselt von der Umwelt, leer, es könnte ja wieder etwas Neues im Klassenchat geben, wie z.B. die tägliche Frage nach den Hausaufgaben, welche doch eigentlich schon in der Schule geklärt wurden, oder es könnte eine neue Anfeindung gegen einen Mitschüler geben, auch direkte Beschimpfungen, ja, sogar Androhungen von Kind zu Kind, sind tägliche Digital-Lebensinhalte – digitales Mobbing. Bunte Bildchen und Kurzvideos, die süchtig nach mehr machen, halten die Kinder fest in ihrem Bann vor den Bildschirmen. All der digitale Unrat aus unbrauchbaren, lebensunwichtigen Ablenkungsinformationen landet wie in einem schwarzen Loch im Kinderhirn, in der Kinderseele. Sie wird vollgestopft und degeneriert zum Müllschlucker. Es ist eine Manipulation der geistigen Entwicklung und birgt die Gefahr, sich mehr und mehr von der Gesellschaft und vor allem von seinen Wurzeln zu entfernen, ja, abzutrennen. Auch die echte Kommunikation leidet, so wird sich lieber digital unterhalten, statt sich draußen an der frischen Luft live und in Farbe zu treffen, sich wahrhaftig gegenüberzustehen, die Reaktionen und Emotionen des Anderen zu sehen. Apathie, Lustlosigkeit können Folgen sein, weil der Kick zum nächsten Klick auf bunte Bewegtbilder fehlt. Auch stellt sich die Frage, ab wann ist es sinnvoll, dem Kind ein Handy in die Hand zu drü-

cken? Und vor allem, was passiert mit einem Kind, welches aus individuellen Beweggründen der Eltern eben kein Gerät zu Verfügung gestellt bekommt? Genau, es wird aus der kindlichen Gesellschaft ausgeschlossen, ja, sogar ausgelacht, verspottet. Und natürlich fällt es über die digitale Leitung wesentlich leichter, dem Anderen eins „reinzuwürgen“, ihn zu verletzen, zu beschimpfen und ärgern, auch wenn die gewählte Sprache dabei nur über Emojis geschieht. Die Aggressionen, das Gewaltpotential nehmen zu, die innere Leere auch. Das echte Leben rauscht vorbei, nur noch kalte, digitale Welten formen unsere Kinder, wie von Parasiten gelenkt und abgelenkt, abgelenkt von sich selbst, abgelenkt von ihrem Kern, ihrer Basis, so dass sie sich nicht mehr hinterfragen, wer sie sind und was sie ausmacht.

Was könnte die Lösung sein? Ein Verbot des mobilen Telefons? Geregelte Handyzeiten? Ja auch! Aber noch viel wichtiger ist die menschliche, tiefe Verbindung zu unseren Kindern, ein echtes Interesse an ihren Befindlichkeiten und Wünschen, tiefe Gespräche und damit einhergehend die tiefe Freude, dass wir einfach *DA* sind.

Ziehen wir doch den digitalen Dämonen – wenigstens ab und zu mal – den Stecker zur ihrer virtuellen Welt, verlassen dieses Energiefeld, welches auch unsere Energie abzieht, uns wertvolle Lebensenergie kostet und gehen wieder mehr in den Kontakt zu uns selber, in Kontakt mit dem inneren Kind, das neugierig und fantasievoll ist, bleiben bei uns in voller Achtsamkeit.

Entwirren wir den Kabelsalat und gehen raus aus der virtuellen Abzapsfäule!

Bianca Laube

Gefühlter Frühling

Viele Blumen sich schon zeigen
Winter war noch gar nicht da.
Vögel tanzen schon im Reigen
sind verliebt und brüten gar.

Tulpe schielt aus einer Krume
Krokus ist fast schon verblüht
alles ist schon in Bewegung
junges Grün so weit man sieht.

Wilde Gänse kommen wieder,
sind zu Hunderten zu sehn
und bei diesem Frühlingswetter
kann man sehr schön wandern gehen.

Erstes Eis auf der Terrasse
Kaffee, Kuchen und noch mehr,
Kinder spielen auf der Wiese
dicke Sachen sind nicht mehr.

Zwanzig Grad und sehr viel Sonne,
Frühling kam wohl über Nacht
Gefühle wallen, eine Wonne,
Liebe ist gleich mit erwacht.

Herzen finden zueinander
Händchen halten, erster Kuss
viele Tiere es jetzt treiben
und auch wir, mit viel Genuss.

H. Mehwald

Welten dazwischen

Lieber Herr Hauke,
vor einigen Jahren lasen wir Ihre Zeitung als PDF-Datei im Computer.

Ihren Kommentar auf der vorletzten Seite und einige Lesermeinungen wurden ausgedruckt und Bekannten zum Lesen gegeben. Die Zeitung wurde meiner Frau und mir aber so wichtig, dass sie seit zwei Jahren im Abo zu uns kommt.

Aus unserer Sicht ist sie das einzige Medium, in dem die Bürger ihre Meinung schreiben können, ohne Zensur. Wenn man die hiesige „Lausitzer Rundschau“ betrachtet, dann liegen Welten dazwischen.

Als zum Beispiel am 27. Februar Robert

Habeck in Cottbus war, stand bei Google ein Beitrag, in dem von wütenden Protesten gegen den Wirtschaftsminister mit rund 300 Leuten die Rede war. Kurze Zeit später war er allerdings schon wieder gelöscht. In der Rundschau schrieb man einen Tag später von „einigen wütenden Demonstranten“.

Machen Sie weiter so und legen Sie mit Ihren Beiträgen den Finger in die Wunde. Die Bundesbürger müssen aufgerüttelt werden, damit sich an dieser katastrophalen Politik endlich etwas ändert.

Liebe Grüße aus Cottbus an alle Leser
Bettina und Eberhard Mohr

Fühlt sich alles falsch an

Zum Leserbrief von H. Baschin vom 21.02.2024 möchte ich eine häufig unter dem Gras versteckt liegengelassene, klitzekleine „unbedeutende“ Ergänzung schreiben.

Denn wer noch immer glauben sollte, Deutschland wäre sich seiner „moralischen Verpflichtungen“ nicht bewusst, auch wenn die Griechen diesen Sachverhalt ganz anders erleben durften, so kann ich doch jeden in seinem Demokratie- und Rechtsempfinden bei in Aussichtsstellung der Beibehaltung eines wirklich „guten Gewissens“ vollumfänglich beruhigen und hiermit auch bestätigen, dass wir es uns niemals gestatten würden, unsere ehemaligen ukrainischen „Nazi-Freunde“, die bei der Ermordung abertausender Juden für „uns“ ihre Seele verkauft haben, die ihnen noch „immer zustehende Ehre“ rauben – sie weder im Stich lassen oder im Regen stehen lassen würden.

Denn ein „Nazi sein“ und ein „Nazi bleiben“ soll sich ja schließlich immer auszahlen und lohnen! Und so hat dann auch unser „Rechtsnachfolgermoralapostelstaat“ einem Jeden dieser ukrainischen SS-Schergen fürs „gute Töten“ jahrzehntelang eine gut dotierte deutsche Rente gezahlt!

Was unserem „Wohltäterstaat“ aber immer noch nicht ausgereicht haben muss,

Leserkarikatur von Siegfried Biener



URLAUBSERINNERUNG? GEBURTSTAG? HOCHZEIT?

- Filme und Bildershows aus Ihren Video- oder Fotoaufnahmen auf DVD und/oder als Datei, auch in HD-Qualität (Bluray)
- Archivierung und Bearbeitung von alten Videobändern auf DVD und/oder als Datei
- Digitalisierung von Fotos, Dias und Negativen



HUBIS MOVIES Inh. Hubertus Welke
15848 Tauche OT Lindenberg • Ahrensdorfer Str. 24
Tel./Fax 033677-5758 Funk 0151-52019380 • E-Mail: hubertus.welke@web.de

um der Wahrhaftigkeit unserer Skrupellosigkeit, der gesamten Welt hierbei nicht nur unseren „totenkopfgeschmückten“ ausgestreckten Mittelfinger zeigen zu können, sondern auch, was unser wirkliches Denken ist!

Denn selbst über den Tod hinaus bleibt uns Deutschen „Ehre“ nicht nur ein Begriff, sondern immer auch ein ganz besonders großes „Muss“! Und so haben wir diesen SS-Mördern dann auch die Kur- und auch die Beerdigungskosten bezahlt!

Wovon die bereits schon gestorbenen Zwangsarbeiter aber immer nur träumen konnten, und die noch lebenden, nur träumen dürfen. Denn unser Staat, nicht dumm, krepelte einfach alles um. Hob das Falsche aufs Podest, und schob das Richtige in den Schatten, sodass es ihm nun auch wieder passend erschien.

Denn Kinderzwangsarbeit ist immer auch stumm – früher schon – und heute ganz genauso ausbeuterisch. Dem Dritten Reich zwar sie ein Mittel zum Zweck, dem aber Recht und Stimme fehlten.

Und so wie sich die Welt dann weiter drehte, drehte sich mit ihr dann auch die Zeit, die nun auch ganz anders zu sprechen versteht.

Durch unseren Rechtsstaat nun Recht und Stimme ist. Und so sprach er dann auch: „Kinderarbeit ist verboten“ und für „Verbotenes“ gibt es weder Rentenpunkte, noch eine Rente! Punkt! Doch warum nur fühlt sich das alles dann so falsch für mich an?

B. Ringk

Frohe Ostern im biblischen Sinne

Es gibt zur Zeit viele Menschen, die sich beschweren, dass so viele Lügen kursieren und dass man gar nicht mehr wüsste, was die Wahrheit wäre. Andere behaupten, dass niemand die Wahrheit besitze und man sich nur durch ständiges Hinterfragen der Wahrheit nähern könnte.

Als Jesus Christus vor seiner Kreuzigung durch Pontius Pilatus, den römischen Statthalter, gefragt wurde, ob er der König der Juden sei, antwortete Jesus: „Du sagst es, ich bin ein König, aber mein Reich ist nicht von dieser Welt. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen. Wer aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.“ (Joh. 18,36-37)

Der Herr Jesus Christus, das Wort Gottes, durch das die ganze Welt geschaffen wurde, ist als Menschensohn auf diese Welt gekommen, um die Werke des Teufels zu zerstören. Die Menschen tun von ihrer Jugend an diese Werke des Teufels, zu denen Lügen, Betrügen, Stehlen, Morden, Ehebrechen, Geiz, Neid, Streitsucht, Drogensucht u.v.a. gehören. Aus Liebe zu

uns Menschen, seinen Geschöpfen, sandte Gott den Sohn, den einzigen Menschen, der ohne Sünde lebte, also nicht auf die Versuchungen des Teufels hereinfiel. Am Kreuz nahm Jesus Christus unsere Schuld stellvertretend auf sich. Gott, der Vater, hat den Sohn am dritten Tag nach der Kreuzigung von den Toten aufgeweckt. Jesus Christus lebt und Er hat seinen Jüngern geboten, dem Volk, Juden wie Heiden, zu predigen, dass Er der von Gott berufene Richter der Lebenden und der Toten ist. Jeder, der seine Schuld vor Gott bekennt und Jesus Christus um Vergebung bittet, das nennt man Buße tun, hat Anteil an Jesu Erlösungswerk am Kreuz und wird mit Ihm in Ewigkeit in seinem Himmelreich leben. Bitte lesen Sie dazu das Neue Testament, speziell das Johannes-Evangelium. Jesus sagt: „Wer in meinem Wort bleibt, der wird die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird ihn frei machen.“ (Joh. 8,32) Es lohnt sich, nach dieser Wahrheit zu suchen! Dies ist der Sinn unseres Lebens!

Ganz besonders gesegnete Feiertage wünscht Ihnen
Dorothea Meißner

An alle!

Vor ein paar Tagen sprach mich eine freundliche Frau vor dem Rathaus Erkner an und bedankte sich, dass ich aufbauende Leserbriefe schreibe. Es wäre mutig in der heutigen Zeit. Danke Frau K., das tue ich, weil ich so denke und schon immer an das Gute im Menschen geglaubt habe.

Ein Neugeborenes kommt als hilfloses, unschuldiges Wesen auf die Welt und was dann passieren kann, wissen wir alle. Es sollte doch immer das Positive – Mut, Aufrichtigkeit, Vertrauen, Selbstwertgefühl, Geduld, Fleiß, Standhaftigkeit, Kritikfähigkeit, Kreativität, usw. – gestärkt werden, so dass man selbst ein gelungenes, wertvolles Leben gestalten kann. Auch sollten wir darauf aufmerksam machen, dass es normal ist, wenn man Fehler begeht. Schließlich können wir aus Fehlern lernen und uns dadurch entwickeln. Alles Gute wünscht

Regina Fischer

Neues aus der Geschäftswelt

Sehr geehrter Herr Hauke,
Robert Habeck hat voller Stolz verkündet, dass Deutschland auf dem Pfad der Tugend wandelt und seine „Klimaziele“ erreichen wird. Zu diesem Erfolg entscheidend beigetragen hat die Stilllegung bzw. Abwanderung weiter Teile der deutschen Industrie. Die „Treibhausgas-Emissionen“ finden jetzt also woanders

statt, z.B. in Polen. Die Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen natürlich auch. Wie diese Verschiebung „das Weltklima retten“ wird, ist nicht ganz klar. Unstrittig ist hingegen der dadurch verursachte rasante Niedergang des deutschen Vaterlandes, welches Habeck ja sowieso schon immer „zum Kotzen“ fand.

Wir alle können zu diesem tollen Erfolg beitragen, z.B. indem wir den neuesten Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) folgen, die auf erstaunliche Weise den C-40-City-Phantasien der Milliardäre ähneln: 300 Gramm Fleisch und ein Ei pro Woche, mehr tierische Produkte sollen wir nicht essen. Ob das – insbesondere für Kinder und Senioren – gesund ist? Egal, auf jeden Fall ist es ideologisch korrekt. Und „Klimaschutz“ tut ja auch dringend not, um wenigstens einen Teil der Verschmutzungen auszugleichen, die in der Ukraine mit unseren Waffen angerichtet werden. Da wird sogar britische Uranmunition verschossen – aber dafür hat Habeck ja die letzten deutschen Atomkraftwerke stilllegen und unbrauchbar machen lassen. Aktuell plant er übrigens den Rückbau des deutschen Gasnetzes. Nach der neuesten, auch mit deutschen Stimmen beschlossenen EU-Richtlinie dürfen bis spätestens 2040 sowieso keine Gasheizungen mehr betrieben werden, da geht der Minister schon mal voran. In bewährter Weise lässt er erst einmal zerstören und schaut danach, was wohl passiert. Einem Märchenbuchschreiber hätte ich mehr Phantasie zugetraut. Sogar ich kann mir vorstellen, wohin sein neuester Plan führen wird.

Damit der Treibhausgas-Ausstoß der Ukraine möglichst noch gesteigert wird, gibt es Personal wie Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, puh!, von der

FDP. Sie möchte immer mehr Waffen und Munition dorthin liefern. Wir können das dann hierzulande ja wieder einsparen, z.B. indem wir die wöchentliche Ration auf 150g Fleisch und ein halbes Ei reduzieren. Kanonen statt Butter! Strack-Zimmermann firmiert zur Europawahl auf riesigen Plakaten jetzt als „Oma Courage“. Das soll wohl an Brechts „Mutter Courage“ erinnern, die sich im 30-jährigen Krieg als Geschäftsfrau versuchte und dabei alles verlor. Strack-Zimmermann hat das Stück vermutlich nicht gesehen (Das Berliner Ensemble – Brecht würde sich im Grabe umdrehen – führt neuerdings ja auch lieber Fabeln von „Correctiv“ auf). Von mir aus kann sie persönlich gerne alles verlieren, diesmal im Dritten Weltkrieg, nur leider zieht sie uns alle mit hinein. Doch es wird wohl wieder genug FDP-Wähler geben, die den Betrug erst später merken. Strack-Zimmermann ist Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages, Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO, Beiratsmitglied der Bundesakademie für Sicherheitspolitik und Vizepräsidentin der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, außerdem Busenfreundin von Hillary Clinton. Damit passt sie nicht nur optisch zu den apokalyptischen Reitern. Die FDP war übrigens früher die Partei des Bildungsbürgertums. Da wäre so ein Fehlgriff wie „Oma Courage“ nie passiert – oder wollte man den Wählern ausnahmsweise reinen Wein einschenken, wenn auch nur durch die Blume?

Der Rheinmetall-Konzern, der Strack-Zimmermann im Interesse seiner vornehmlich amerikanischen Aktionäre wie BlackRock nach Kräften unterstützt (böse Zungen behaupten, der Konzern hätte die Dame installiert), hat im Jahr 2023 einen Umsatz von 7,2 Milliarden

Rente +12,5% sofort

Wir – die Alten fordern auf Grund der gestiegenen Lebenshaltungskosten, der durchlebten Corona-Entbehrungen und auch der Geldentwertung einen geldlichen Ausgleich in Höhe von 12,5%, mindestens jedoch 200 Euro und 3000 Euro Inflationsausgleich.

Noch vor den Wahlen 2024 erwarten wir von den staatstragenden Organen hier ein starkes Zeichen, um somit die Anerkennung unserer Arbeitsleistungen über Jahrzehnte zu würdigen.

Um eine Finanzierung zu ermöglichen, schlagen wir vor:

- Absenkung des Personalbestandes um 20% in den Ministerien und staatlichen Verwaltungen,
- Streichung der Ausgaben, die nicht den Frieden sichern helfen,
- Ende der Kriegshysterie – keine Atombewaffnung,
- Keine Schaffung von Kriegstauglichkeit der Bundeswehr,
- Rückbesinnung auf deutsche Interessen – auch im deutschen Rentenrecht!

Initiativgruppe: Wir – die Alten | Kontakt: Gerd Scheffler, wir-diealten@web.de

Johann Wolfgang von Goethe Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche,
Durch des Frühlings holden,
belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungs-Glück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend, nur
Ohnmächtige Schauer körnigen Eises
In Streifen über die grünende Flur;
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
Überall regt sich Bildung und Streben,
Alles will sie mit Farben beleben;
Doch an Blumen fehlt's im Revier,
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.

Kehre dich um, von diesen Höhen
Nach der Stadt zurück zu sehen.
Aus dem hohlen finstern Tor
Dring ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
Denn sie sind selber auferstanden,
Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
Aus Handwerks- und Gewerbes Banden,
Aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
Aus Straßen quetschender Enge,
Aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
Sind sie alle ans Licht gebracht.
Sieh nur sieh! wie behend sich die Menge

Durch die Gärten und Felder zerschlägt,
Wie der Fluss, in Breit' und Länge,
So manchen lustigen Nachen bewegt,
Und, bis zum Sinken überladen
Entfernt sich dieser letzte Kahn.
Selbst von des Berges fernen Pfaden
Blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
Hier ist des Volkes wahrer Himmel,
Zufrieden jauchzet gross und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.

**Gesponsert von FBW und
Wir – die Alten**

Euro und einen Rekordgewinn von 918 Millionen Euro erzielt. Die Gewinnmarge beträgt 23%. Das ist ungewöhnlich. Jeder Bauunternehmer weiß, dass öffentliche Aufträge nur 5% Gewinn abwerfen dürfen, was darüber hinausgeht, ist nach Preisprüfung zurückzuzahlen. Natürlich nur, wenn man keine Schutzheilige wie Strack-Zimmermann hat.

In der aktuellen Debatte um Taurus-Raketen für Kiew hat die in jeder Hinsicht wehrtüchtig erscheinende Ricarda Lang (Grüne) den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Mützenich, für seine Zurückhaltung frontal angegriffen. Seine Aussagen seien ein „Rückfall in die alte Russland-Politik der Sozialdemokratie“. Diese „alte Russland-Politik“ hat uns jahrzehntelang Frieden, Wohlstand und nicht zuletzt die Wiedervereinigung gebracht. Lang kann das natürlich nicht wissen, denn dazu hätte sie etwas lernen müssen. Und auch Jens Spahn (CDU), der uns „zu unserem Schutz“ hat einsperren und maskieren lassen, stimmte für den Dritten Weltkrieg in Form von Taurus-Raketen, wahrscheinlich wieder nur zu unserem Besten. Oder er hat – als Bankkaufmann und „Young Global Leader“ – mitbekommen, dass Waffengeschäfte ebenso profitabel sind wie Pharma-Deals. Bundesbildungsministerin Stark-Watzinger (FDP) möchte in den Schulen so eine Art Wehrkunde-Unterricht einführen, um „ein unverkrampftes Verhältnis zur Bundeswehr“ zu entwickeln und Schüler auf den Krieg vorzubereiten. Vorbereitung auf den Frieden war gestern, damit lassen sich ja auch keine Geschäfte machen.

Schlechte Nachrichten gab es derweil für Nancy Faeser (SPD). Die New York Times ist der Meinung, dass ihr „Kampf gegen rechts“ die Demokratie gefährdet. In Amerika darf man das ja noch sagen. Ob Faeser jetzt die New York Times verbieten lässt, ist noch offen, ein AfD-Verbot soll es nach einem Beschluss des SPD-Bundesvorstandes (!) aber nur als letztes Mittel geben. Nicht dass diese New York Times dann wieder rummeckert, dass eine Regierungspartei die zweitgrößte Oppositionspartei verbieten lässt. Solche Demokratieformen gibt es sonst auch nur in der Ukraine. Immerhin erstaunlich, wie stark sich die Kleinstpartei SPD immer noch fühlt. Da wird der Wähler wohl nochmals nachhelfen müssen, irgendwann werden sie es begreifen, spätestens als außerparlamentarische Opposition. Woideke (SPD) hat es schon begriffen – und bringt den Verfassungsschutz in Stellung. Der soll ohne Rücksicht auf das Grundgesetz zunächst unter den Beamten aufräumen, danach bei allen anderen. Damit bekommt das Wort „Wahlkampf“ gleich eine ganz neue Dimension.

Eine aktuelle Studie der Uni Konstanz lässt uns jetzt auch wissen, was Faeser (SPD) und Paus (Grüne) unter „Mitte der Gesellschaft“ verstehen. Diese hat ja unlängst in großen Aufmärschen für die Regierung demonstriert. Diese „Mitte der Gesellschaft“ wählt der Studie zufolge zu 61% grün, 18% SPD und 8% CDU. 65% sehen sich selbst „links der Mitte“, weitere 5% gar „links außen“. Wobei „links“ und „rechts“ in der heutigen Begriffsverwirrung ja sowieso belanglos geworden sind.

Und was macht eigentlich die richtige Die Linke? Sie hat wichtigeres zu

tun. Im Berliner Abgeordnetenhaus forderte die Linken-Abgeordnete Katalin Gennburg am 7. März auf Antrag ihrer Fraktion „Pinkelgerechtigkeit zwischen Penisträger*innen und Sitzpinkler*innen“. Penisträger*innen. Aha.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Bürgerrechts-Resolution

Die Teilnehmer der Brandenburger Bürgerrechtskonferenz am 03.03.2024 in Oranienburg haben sich mit großer Mehrheit – ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung – für die Annahme der Bürgerrechtsresolution ausgesprochen. Darin ermutigen wir die Öffentlichkeit zu einer Rückbesinnung auf den Charakter von Grund- und Menschenrechten als individuelle Rechte eines jeden Menschen.

Von den Vertretern der Exekutive, der Legislative und der Judikative fordern wir, sich in ihren Entscheidungen für die Menschen in der Bundesrepublik von dem mit den o.g. Rechten verbundenen Wertegerüst leiten zu lassen.

Die Resolution wurde zeitnah auch an herausgehobene Repräsentanten von Institutionen der Exekutive, Legislative und Judikative des Bundes und des Landes Brandenburg gesandt.

Brandenburger Bürgerrechts-Resolution

Die Teilnehmer der Brandenburger Bürgerrechtskonferenz setzen sich für die verbindliche Anerkennung, Einhaltung und Umsetzung von Menschenrechten ein.

Menschenrechte sind individuelle Rechte. Es sind Rechte, die jedem Menschen und jeder Person angeboren und unveräußerlich sind. „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Zu den Menschenrechten zählen mindestens:

- Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und Recht auf Selbstbestimmung
- Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit, Unverletzlichkeit der Freiheit der Person
- Neurorechte, Schutz des Gedankens vor Auslesen und Manipulation
- Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit
- Meinungs- und Informationsfreiheit, Pressefreiheit
- Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit
- Schutz der Privatsphäre und des Familienlebens, Freiheitssphäre des Einzelnen, Unverletzlichkeit der Wohnung
- Recht auf analoges Leben. Kein Mensch darf aufgrund seiner Entscheidung für ein Leben ohne digitale Hilfsmittel diskriminiert oder benachteiligt werden.
- Schutz der Menschenwürde
- Schutz des friedlichen Zusammenlebens
- Schutz der natürlichen Lebensgrund-

lagen

Die Unterstützer dieser Resolution ermutigen die Öffentlichkeit zu einer Rückbesinnung auf o.g. Rechte als individuelle Rechte eines jeden Menschen. Von der Bundesregierung, dem Bundestag, der Landesregierung und dem Brandenburger Landtag sowie den deutschen Gerichten fordern wir, sich in ihren Entscheidungen für die Menschen in der Bundesrepublik von diesem Menschenbild und dem mit den o.g. Rechten verbundenen Wertegerüst leiten zu lassen.

Die als „neu“ gekennzeichneten Menschenrechte sind durch die Bundesregierung, die Landesregierung und die deutschen Parlamente anzuerkennen und entsprechende Rechtsgrundlagen für ihren wirksamen Schutz zu schaffen.

Jan Müggenburg, Gabriele Schade, Kerstin Welke, Katrin Arnold, Ivo Otto, Gerald Arndt, Klaus Bartsch, Silke Martens, Sabrina Kollmorgen, Jörg Senße, Marco Hintze, Sybille Jurth, Helmut Schneider, Andreas Zimmermann, Dirk Münchgesang, Alexander Damrow, Bettina Koberschinski, Sandra Blazychek-Rhode, Roald Hitzer, Kathrin Ruttloff, Hildegard Vera Kaethner, Birgit Franke, Peggy Lindemann, Jörg Hausburg, Petra Weißwange, Sandrine Knothe, Sven Lingreen, Markus Brendel, Uwe Klawitter, Henriette Schubert, Jens Fredrich

Windräder im Nordosten Köpenicks

Brandenburger auch betroffen?

Von Anwohnern weitgehend unbemerkt plant der Berliner Senat die ersten Schritte für den Bau von Windenergieanlagen im Berliner Stadtgebiet. In einer „Windpotenzialstudie“ des Berliner Senats (Januar 2023) ^[1] begann der Planungs- und Genehmigungsprozess mit der Auswahl potenzieller Flächen für Windenergieanlagen. Wir reden hier von Standardwindenergieanlagen mit einer Gesamthöhe von 230m bzw. über „kleine“ Windenergieanlagen mit einer Gesamthöhe bis zur Flügelspitze von 150m. Die großen Windenergieanlagen (ca. 45 m über NN + 230 m = 275 m) sind somit mehr als drei Mal so hoch wie unser kleiner Müggelberg (88 m ü NN: 3 x 88 m = 265 m), auf dem der Müggelturm steht. Die Silhouette unseres Stadtbezirkes wäre verschandelt. Genau wie die Köpenicker sind bei diesem Standort auch die Schöneicher, Woltersdorfer und Münchehofer Anwohner im Brandenburgischen betroffen.

In Veröffentlichungen einschließlich Gerichtsentscheidungen des EuGH zu Windkraftanlagen ^{[2][3]} wurde bereits auf gesundheitliche Gefahren auf die Anwohnerschaft durch die verbauten Stoffe hingewiesen. Eine Ärztin äußert sich insbesondere zu Gefahren aus Infraschall für die gesamte Biodiversität ^[4]; sowohl für die Menschen, als auch für die Wild- und Nutztiere.

In der Morgenpost vom 21.02.24 ^[5] wurden die in ^[1] ausgewählten Potenzialflächen weiter präzisiert. Demnach sind für die westlichen Stadtbezirke, wo viel Widerstand erwartet wird, elf Anlagen geplant, und für die östlichen Stadtbezirke sind 17 Windenergieanlagen vorgesehen. Auf Köpenick, den Stadtbezirk mit großen Waldflächen zur Erholung der Hauptstädter, entfallen nach derzeitiger Planung veröffentlicht in der Berliner Morgenpost vier potenzielle Standorte für Windenergieanlagen in der Krummendammer Heide nördlich der Friedrichshagener S-Bahnhaltestelle zwischen Dahlewitzer und Schöneicher Landstraße ^[5].

Die erst jüngst aus Treptow-Köpenick ins Abgeordnetenhaus gewählte SPD-Abgeordnete Dunja Wolff erwartet wohl keinen großen Widerstand aus der Bevölkerung, denn sie behauptet, Köpenicker stünden der Windenergie nicht ablehnend gegenüber. Die Quelle ihrer Aussage ist nicht bekannt. Jedoch ist sie über den Standort verwundert, denn in der Krummendammer Heide haben die Berliner Forsten Referenzflächen zur Beobachtung der Waldentwicklung eingerichtet ^[5].

Uns erscheint ein Großteil der Köpenicker nicht einmal ausreichend informiert zu sein, um zu den geplanten Windenergieanlagen Stellung zu nehmen. Deshalb sehen wir uns heute zunächst die verfügbaren Informationen an.

Gemäß der Studie des Berliner Senats vom 09.01.2023 ^[1] sind in Berlin auf der Grundlage des Windenergiegesetzes des Bundes 2% der Fläche Berlins als Standorte für Windenergie auszuweisen. Hier ist ein Auszug zur Vorgabe der Bundesregierung:

Die Bundesregierung strebt an, den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch bis 2030 von rund 46% (2022) auf mindestens 80% zu erhöhen. Einen wesentlichen Beitrag hierzu soll der Ausbau der Windenergie an Land erbringen. Ziel des Windenergieflächenbedarfsgesetzes (WindBG) ist, die bundesweit ausgewiesenen Windenergiegebiete von derzeit 0,8% auf 2% der Landesfläche mehr als zu verdoppeln.

Gemäß § 3 WindBG i.V.m. der Anlage ist das Land Berlin verpflichtet, bis Ende 2027 0,25% und bis Ende 2032 insgesamt 0,5% (ca. 446 Hektar) der Landesfläche als Vorranggebiete ... auszuweisen (Windenergiegebiete) ^[1].

Die Randbedingungen für die Errichtung von 160 bis 230 m hohen Windkraftanlagen sind nach ^[1] für die Anwohner mit erheblichen Nachteilen verbunden:

- Die Entfernung von Windenergieanlagen zu Wohngebäuden soll in Berlin nur 500m + Flügellänge bei städtischer Bebauung sowie 400m + Flügellänge bei als weniger wertvoll erachteter Stadtrandbesiedlung betragen.

- Die kolossalen Windenergieanlagen wirken sich demnach bereits bei abendlicher Sonneneinstrahlung durch Schattenwurf aus, was bei laufender Anlage aus eigener Erfahrung kaum zu ertragen ist.

- In Windenergieanlagen sind chemische Schadstoffe verbaut, gegen die es bereits Urteile des EuGH gibt.

- Die akustische Belastung durch die rauschenden Windenergieanlagen ist dauerhaft in Wohnortnähe nicht zu-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

mutbar. Es ist davon auszugehen, dass moderne Anlagen die Richtwerte von reinen Wohngebieten von 50 dB(a) tags und 35 dB(a) nachts bei einem Abstand von 500m (+ Flügellänge) überschreiten könnten. Bei der angenommenen kleinen Standardanlage mit einer Gesamthöhe von 150m wurde der Mindestabstand sogar auf 350m (+35) zum Wohnen sowohl im Innen- als auch im Außenstadtbereich reduziert.

- Darüber hinaus wirkt sich der Infraschall im nicht hörbaren Frequenzbereich unter 20 Hz auf das menschliche Wohlbefinden aus. Menschen empfinden mechanisches Pulsieren, Druck auf den Ohren oder Unsicherheitsgefühl mit Gesundheitsfolgen^[4].

- Der Erholungswert unserer Naturschutz- und Naherholungsgebiete sinkt ständig rapide. Es ist für Stadtmenschen, die in hoher Besiedlungsdichte wohnen, deutlich wichtiger, zum Abschalten die stadteigenen Wälder zur Erholung zur Verfügung zu haben, als für Flächenländer.

- Die Anzahl der gefährdeten Vogel- oder Tierarten wurde einfach vom Wirtschaftsministerium reduziert, um die Argumente gegen Windenergieanlagen zu reduzieren.

- Die Deutsche-Wildtier-Stiftung fordert: „Windenergie und Artenschutz – Keine Windenergieanlagen im Wald“. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist nur dort richtig, wo wertvolle Naturräume und ihre Arten nicht gefährdet werden^[6] ... Die derzeitigen Pläne widersprechen der „Strategie zur Biologischen Vielfalt“^[6].

- Wir Köpenicker sind u.a. stolz, dass sich am Müggelsee zwei Fischadlerpäpchen angesiedelt haben.

- Umweltverträglichkeitsstudien sind nicht bekannt.

Es besteht dringender Informations- und Handlungsbedarf, besonders in den östlichen Stadtbezirken, wo offensichtlich weniger menschliches Konfliktpotenzial erwartet wird. Die energetische Bilanz sowie die ökologische Bilanz von Windenergieanlagen sind hier noch nicht einmal betrachtet worden.

Dabei gibt es bereits den Flughafen BER, sowie die vorgelagerten Industrieanlagen von Tesla, die unsere Wasserqualität bedrohen, durch die unser Stadtbezirk Treptow-Köpenick u. E. schon derzeit unverhältnismäßig große Lasten zu tragen hat.

^[1] Studie des Berliner Senats zur Potenzialflächenanalyse „Windenergienutzung in Berlin – Prüfkulisse für den Flächenbeitragswert“

^[2] EuGH, 09.03.2023 – C-119/21 P Einstufung des Stoffes Bisphenol A: <https://dejure.org/dienste/vernetzung/rechtsprechung?Gericht=EuGH&Datum=31.12.2222&Aktenzeichen=C-119%2F21>

^[3] Rechtsmittel – Erstellung eines Verzeichnisses der zulassungspflichtigen Stoffe – Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 – Anhang XIV – Liste der für eine Aufnahme in Anhang XIV in Frage kommenden Stoffe – Aktualisierung des Eintrags des Stoffes Bisphenol A als „besonders besorgniserregender Stoff“ <https://curia.europa.eu/juris/document/document.jspx?text=&docid=271068&pageIndex=0&doclang=DE&mode=req&dir=&occ=first&part=1>

^[4] Lenzen-Schulte, Martina; Schenk, Maren: Windenergieanlagen und Infraschall: Der Schall, den man nicht hört, in *Ärztblatt* 06/2019, <https://www.aerzteblatt.de/archiv/205246/Windenergieanlagen-und-Infraschall-Der-Schall-den-man-nicht-hoert>

^[5] Berliner Morgenpost vom 21.02.2024: „Standorte für Windkraftwerke werden klarer“, S.13.

Dr. Rosemarie Helmerich

Ein Rüstungsziel ist schon erreicht

Die Bundesregierung hat den NATO-Beitrag von 73.41 Mrd. Dollar (=2,01 % BIP-Quote) für das laufende Jahr bereitgestellt.

Kürzlich erklärte der CDU-Abgeordnete und Außenpolitik-Experte (!) Roderich Kiesewetter (Oberst a.D. der Bundeswehr und u.a. auch Mitglied der Atlantik-Brücke) in einem Interview mit der Deutschen Welle: „Der Krieg muss nach Russland getragen werden“. Na klar, Angriff ist die beste Verteidigung (s. Sechs-Tage Krieg Israels 1967)! Ist das etwa Liebe zu Deutschland? Sahara Wagenknecht kommentierte „Herr Kiesewetter scheint nicht mehr alle Tassen im Schrank zu haben.“ Ihm scheint nicht klar zu sein, dass er damit den Krieg nach Deutschland holen würde. Warum wird er vom Bundeskanzler oder seinem Parteivorsitzenden Merz nicht zurechtgewiesen? In einem Leserbrief der Berliner Zeitung las ich, Herr Kiesewetter gehöre vor Gericht. Dem werden wohl all diejenigen zustimmen, denen Deutschland und ihr Leben noch etwas bedeutet. Ist dieser 60-jährige „Experte“ als Volksvertreter zu bezeichnen?? Er, der gern 300 statt 100 Mrd. Euro „Sondervermögen“ (richtig ist „Sonderschulden“) für die Kriegstüchtigkeit Deutschlands hätte, und die anderen verantwortungslosen Kriegstreiber im Bundestag sollten sich die Bilder vom barbarisch zerstörten Dresden, aber auch die vom zerbombten Berlin ansehen um zu begreifen, dass ein III. Weltkrieg (Atomkrieg) Deutschland auslöschen würde. Die Spitzenkandidatin der SPD für die Europawahl (Frau K. Barley) hält eine europäische Atombombe für denkbar – Wortlaut im Tagesspiegel: „Auf dem Weg zu einer europäischen Armee kann also auch das ein Thema werden“. Dieses Thema wird aktuell durch amerikanische Geheimdienstinformationen beflügelt, nach denen Russland plant, Atomwaffen im Weltraum zu stationieren. Das erinnert sehr stark an die Chemiewaffen, die Saddam Hussein angeblich haben sollte, und die die USA und Großbritannien zum völkerrechtswidrigen Überfall auf den Irak nutzten. Es gab diese Waffen natürlich nicht – das hatte zuvor eine internationale Kontrollkommission bestätigt, und der damalige amerikanische Außenminister Powell entschuldigte sich später für diese Fehlinformation – einfach dumm gelaufen und Pech für alle Todesopfer! Freundlicherweise hat ja der französische Präsident Macron daran erinnert, dass Frankreich über Atomwaffen verfügt, die ggf. zur Verfügung gestellt werden können. Wie sehr muss man Volk und Vaterland „lieben“, wenn beides der totalen Vernichtung preisgegeben werden soll?! Memento Hiroshima und Nagasaki!! Darüber sollten die Bürger in diesem Jahr bei den bevorstehenden Wahlen gründlich nachdenken!

Deutschland will/soll die Führungsrolle

für die NATO in Europa übernehmen. Schließlich liegen ja Erfahrungen vor, wie man Weltkriege anzettelt. Wie immer müssen Kredite aufgenommen und dem Volk eine Bedrohungslage vorgegaukelt werden, in dem man einen Inneren (die „Antidemokraten“) und einen äußeren Feind (Russland) verkündet. Wie immer konnte/kann man sich dabei auf die mediale Kriegspropaganda verlassen: Für Volk und Vaterland – Deutschland ist ein Land ohne Raum – Krieg gegen den Terror – Menschenrechtsverletzungen (natürlich nicht im eigenen Land) – Verteidigung der Freiheit. Wie immer zahlte/zahlt das Volk „die Zeche“. Wann merkt das Volk endlich, dass sich die jetzige Regierung immer mehr zur gefährlichsten in Europa entwickelt? Nahezu täglich vergrößert sich die „Bombenstimmung“ und der „Taurus-Fanclub“ der führenden Politiker – Frau Strack-Zimmermann (FDP; der Rüstungskonzern Rheinmetall liegt in ihrem Wahlkreis!), die Herren Hofreiter (Grüne; die Mehrheit der Grünen ist für die Taurus-Lieferung!), Merz (CDU-Vorsitzender; langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender von BlackRock Deutschland) und Kiesewetter (CDU): „Wir müssen eskalieren, um Putin zur Deeskalation zu zwingen!“ Peinlich, dass ein Telefongespräch hoher deutscher Luftwaffenoffiziere über mögliche Ziele der Taurus-Marschflugkörper und die Anwesenheit von NATO-Soldaten in Zivil in der Ukraine vom russischen Geheimdienst abgehört wurde. Als konkretes Ziel wurde z.B. die Krim-Brücke genannt, wobei von den beteiligten Offizieren darauf verwiesen wurde, dass man dazu mehrere dieser Marschflugkörper (1 Stück kostet 1 Million Euro) benötigt. Als Präsident Putin, der ja schon die Sprengung seiner Ostsee-Pipelines erlebte und auf eine Gegenreaktion verzichtete (vgl. Anschlag auf die WTC-Türme 2001 in New York und die Reaktion der USA!), daraufhin auf eine adäquate russische Entgegnung hinwies, wurde in den Mainstream-Medien nicht etwa auf den brisanten Inhalt des abgehörten Gesprächs eingegangen, sondern entsprechend dem gewünschten Feindbild verkündet: „Putin droht dem Westen!“ In diesem aktiven Krieg von Deutschland, USA, Großbritannien und Frankreich gegen Russland werden so immer höhere Eskalationsstufen erreicht. Soll damit das Ende der Menschheit und der Erde eingeleitet werden?! Seid wachsam! „Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage“ (Hamlet). Der dänische Prinz bezahlte sein Zaudern mit dem Leben.

PS: Im vorigen Jahr (am 15.03.2023) starb Antje Vollmer (Grüne), die als Pazifistin und evangelische Theologin mit ansehen musste, dass die von ihr mitgegründeten Grünen sämtliche friedensbewegten Grundsätze über Bord warfen, und die uns ein politisches Testament mit folgendem Wortlaut hinterließ: „Wer die Welt wirklich retten will, diesen kostbaren einzigartigen wunderbaren Planeten, der muss den Hass und den Krieg gründ-

lich verlernen. Wir haben nur diese eine Zukunftsoption.“ Sie war die klügste Politikerin, die diese Partei jemals hatte!

Dr. H.-J. Graubaum

Rentenerhöhung, wie großzügig von Vater Staat!

Nachdem ich meine größte Wut über den unverschämten Umgang mit uns Rentnern überwunden habe, möchte ich ein paar Gedanken dazu äußern.

Überall im Land werden Einkommenszuwächse realisiert, die zwischen acht und 15% liegen, was natürlich der Notwendigkeit der wachsenden Lebenskosten entspricht.

Unsere Regierung betreibt eine Politik gegen die eigene Bevölkerung, stellt die Interessen anderer Länder über die eigenen, reitet die deutsche Wirtschaft in den Ruin und spaltet die Bevölkerung immer weiter.

Regierung, Bundestag, Staatsbeamte und deren Pensionäre haben sich 6 % Erhöhung ihrer Bezüge zugesprochen und gesichert. Dazu kommen noch 3.000 Euro „Inflationszulage“, die sich diese Geringverdiener gegönnt haben.

Rentner, die ja die gleichen Kosten haben wie die oben genannten Geringverdiener, erhalten nun 4,57 % Rentenerhöhung, von Inflationsausgleich oder etwas Ähnlichem ist keine Rede. Fast im Gegenteil, sollen wir Rentner doch froh sein, überhaupt noch eine Rente zu erhalten, wo dem Staat doch hinten und vorne Geld fehlt.

Ich empfinde diese Wertschätzung derer, die diesen Staat in den letzten Jahrzehnten zu dem gemacht haben, was er jetzt ist, geradezu als eine Riesensauerei.

Für alles hat diese Regierung, auch die vorherige, das hier erwirtschaftete Geld ausgegeben, und ich frage ich mich, warum wir als Staat Radwege in Südamerika, die „maskuline“ Kultur in völlig fremden Kulturen und viele andere bekannte Maßnahmen in aller Welt fördern – wenn uns doch hier das Geld fehlt.

Bürgergeldbezieher haben in letzten beiden Jahren jeweils 12% Erhöhung erhalten, obwohl viele dieser Leute noch nie in das Sozialsystem eingezahlt haben. Man wollte den gestiegenen Kosten Rechnung tragen, wie toll u.a. für Migranten.

Rentner haben im Regelfall 45 Jahre ihre Beiträge eingezahlt in alle Sozialsysteme und stehen jetzt als die Deppen der Nation da, weil Deutschland an den Kosten der verfehlten grünen Migrationspolitik, den Kosten des absehbar verlorenen Ukrainekriegs und einer unfähigen Wirtschafts- und Energiepolitik krankt.

Ich frage mich, ob in diesem Land mal irgendjemand merkt, dass hier offenbar System dahinter steckt, dass Deutschland wirklich ruiniert werden soll.

Wer betreibt das im Verborgenen, wieso ist unsere Regierung nicht in der Lage, ihren verfassungsmäßigen Auftrag, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden, auch zu erfüllen.

Man hat förmlich das Gefühl, deutsches Geld muss in der Welt verteilt werden, Hauptsache es steht den Deutschen nicht zur Verfügung. Ich erinnere mich, dass das mal Aussagen grüner Politiker waren.

Aber diese Politiker haben ja großzügige Pensionen und Ruhegehälter...

Michael Kunze

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“
(Der Wortlaut des Amteides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Der Feind in meinem Bett

Verschwörung, das ist das Lieblingswort nicht des Jahres, sondern der Ampel. Denn es gibt sie überall, die Verschwörer gegen die Ampel. Aus allen Löchern krauchen sie heraus. Aus allen Ecken und Winkeln kommen sie. Die Ampelmännchen müssen sich furchtbar ekeln und ängstlich sein. Sie haben solche Angst und sind in die Ecken gedrängt. Aber von da kommen ja die Verschwörer. Man muss sich wirklich einmal die Verzweiflung der Ampelmännchen vorstellen und nachempfinden. Sie wissen nicht mehr wohin, nicht mehr aus noch ein. Sie wollen nun noch das Grundgesetz ändern, denn es könnte sein, dass Verschwörer auch im Bundesverfassungsgericht sitzen. Man muss sich mal vorstellen, wie sich die Ampelmännchen fühlen. Selbst wenn ein Ampelmännchen in den Spiegel schaut, kann es nicht sicher sein, ob ihn da nicht auch schon ein Verschwörer anblickt. Ein Ampelmännchen kann niemandem trauen. Denn ein Ampelmännchen will die Schuldenbremse, ein anderes klimagerechte Heizungen und die dritte Ampelpersönlichkeit träumt von Taurus. Das ist die totale Schizophrenie, drei in eins. Verständnis für Verschwörer? Fehlanzeige. Die Krankheit erfordert sofort ärztliche Behandlung. Aber nichts. Zwar ist Dummheit die natürliche Bega-

bung der Ampel. Aber in Verbindung mit der Persönlichkeitsspaltung drei in einem ist es der Zwang zum Selbstmord. Holla! Und jetzt sind sie da, die Verschwörer! Die Eisenbahner mit 35 Stunden, die Busfahrer mit besseren Arbeitsbedingungen, die Pflegekräfte, denen die Kollegen fehlen, die neuen Bürger-Parteien, die Grundstücksbesitzer gegen neue Grundsteuern, die Bauern mit ihren Forderungen zu Spritpreis-Subventionen, die Bürger gegen Migranten, die Bürger gegen Krieg, die Wirtschaft gegen Strompreise, die Bürger gegen Windräder, die Bürger gegen Heizungsumbau, die Bürger für neue Wohnungen, die Bürger für mehr Ärzte und Fachärzte, die Bürger für besseren ÖPNV, Bürger für bessere Schulen, Bürger für bessere Straßen, Bürger für höhere Mindestlöhne, Bürger für dichte Grenzen, Bürger gegen Klimalügen, Bürger für höhere Renten, Unternehmen für den Standort BRD usw. und obendrein bunte Bürger. Was wird das?

Meine Güte, es nimmt kein Ende. Es gibt keine Menschen mehr in der BRD. Es gibt nur noch Verschwörer und schizophrene Ampelmännchen. Unter diesen Umständen können Ampelmännchen nicht mehr regieren. Das geht gar nicht. Die Ampelmännchen müssen sich ein anderes Volk wählen, oder? Am besten, wenn es nicht anders geht, sollen die Ampelmännchen den Kopf in den Sand stecken und durch, ja durch den Sand. Da

werden sie abgeschmirgelt. Nur ein Brei, ein Schleim bleibt übrig. Dahinein stürzt die CDU und erstickt. Der Arzt, also der Bundespräsident, kann nur noch den Tod, also das Ende der Ampel feststellen und Neuwahlen ausrufen.

Aber was, wen soll man dann wählen? Demokratie wählen? Ja, wie denn? Die Ampelmännchen mit der Merkel-Merz-Partei sind doch die, die uns verleumdete, weil wir für das Grundgesetz sind. Wer hat uns denn unsere D-Mark weggenommen, wer hat uns denn die Flüchtlinge hereingeholt, wer sorgt für Wohnungsmangel, wer schafft die Armut nicht ab? Das machen alles die, die sich demokratische Parteien nennen.

Fazit: Diese Parteien sind nicht demokratisch, waren es noch nie. Das konnten wir in den letzten dreißig Jahren lernen. Egal wen wir wählten, es blieb immer alles, wie es war, nein, es wurde immer schlimmer. Und so schlimm, wie jetzt war es noch nie. Vergessen Sie nicht, die Corona-Pandemie war nur eine Übung, damit es nun noch schlimmer wird mit Krieg, Kriegseskalation, Steuergeldausgaben für Waffen, Entzug von Sozialausgaben, Einschränkung der Presse- und Meinungsfreiheit mit Gesinnungsschnüffelei bei gleichzeitiger ständig schlimmerer Hetze, sogar in den Kirchen gegen die neuen Parteien und gegen alle normalen Bürger, steigende Steuern, Zerstörung der Wirtschaft, Bargeldabschaffung, mehr Flüchtlinge, mehr

Tesla usw.

Und der Verfassungsschutz ist voll auf dieser Linie. Sie bezichtigen andere, beschuldigen andere, lösen null Probleme, ihre Unfähigkeit ist das gewollte System gegen die Bürger, gegen Menschen und Parteien, die von alledem genug haben. Das sind wir, wir Menschen in diesem, unserem Deutschland, unserer Heimat. Wir wollen endlich den populistisch-faschistischen Terror der sogenannten demokratischen Parteien beenden. Wir wollen Frieden mit allen Völkern, keine Bundeswehr im Ausland, bezahlbare Energieversorgung, Wohnungsbau, dichte Grenzen, und vieles Gute mehr. Dafür gibt es mehrere wählbare Parteien. Keine ist rechts. Rechts sind die demokratischen Parteien. Das ist der normale deutsche Faschismus! Und der Deckmantel heißt Demokratie.

Merken Sie nicht täglich, wie wir belogen werden? Wer die demokratischen Parteien wählt, wählt die Katastrophe, die völlige Zerstörung der Bundesrepublik Deutschland und die Abschaffung aller Menschenrechte! Sogar die New York Times beklagt die Politik der sogenannten demokratischen Regierung! Welche Zustände haben wir in unserer Heimat erreicht? Und Sie liebe Leser, müssen es endlich begreifen, verstehen, lernen, danach handeln, beschweren, demonstrieren, streiken, klagen. Aufwachen!!! Die Ampel muss sofort weg!

Dr. R. Heinemann

In eigener Sache

„Corona war erst der Anfang“ – Das neue Buch von Michael Hauke Großer Andrang bei Buchlesung in Berlin-Müggelheim



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“

280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:

- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen Fürstenwalde:

- Buchhaus Bünger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Der Andrang war groß bei der Buchlesung von Michael Hauke am Donnerstag, den 21.03.2024 in Berlin-Müggelheim.

Aufgrund des enormen Zuspruchs musste die Veranstaltung spontan verlegt werden. Vielen Dank an die vielen Gäste und an die Groß-Gaststätte Neu-Helgoland, die ganz kurzfristig ihren großen Saal zur Verfügung stellte, nachdem sich das ursprünglich angedachte Bistro No.1 als viel zu klein erwies.

Herzlichen Dank auch an die „Müggelheimer im Austausch“ und insbesondere Gerald Steffen, die diesen Abend so perfekt organisierten.

Michael Hauke erzählte den Zuhörern von seinen jahrelangen Recherchen und nahm auch Bezug auf die aktuellen Vorgänge an dem Gymnasium in Ribnitz-Damgarten, wo eine 16-jährige Schülerin wegen eines AfD-freundlichen Schlumpf-Videos von drei Polizisten aus dem Unterricht geholt wurde, nachdem es von seinem eigenen Direktor angeschwärzt wurde.

Danach las er die Aufgabe zur Desinformation aus der Vergleichsarbeit für Berliner und Brandenburger Schüler vor und listete die gravierendsten Falschinformationen der Coronajahre auf (siehe nebenstehenden Beitrag). Sie kamen eben genau von den „klassischen Medien und den politischen Akteuren“, die doch mit der Vergleichsarbeit reingewaschen werden sollten.

In dem Vortrag und der anschließenden Lesung aus verschiedenen Kapiteln arbeitete er den Buchtitel heraus: Corona war erst der Anfang!



Auch mit seinem ersten Buch war der Brandenburger Verleger auf Lesetour. Was noch nie vorgekommen ist, trat in Müggelheim ein: Er signierte und verkaufte nach Schluss der Veranstaltung mehr Bücher als vor Beginn der Lesung. Ein deutliches Zeichen, dass der lebhaft Vortrag und der Inhalt des Buches viele Interessierte überzeugte.

Das Buch zeigt einen klar erkennbaren roten Faden von den Grundrechtseinschränkungen aus der Coronazeit über die Impfkampagne, den Klima- und Genderwahn bis zur aktuellen Kriegstreiberi und erneuten Einschränkung der Meinungsfreiheit.

Landesweite Schul-Vergleichsarbeit verbreitet Desinformation, Lügen und Propaganda



Von Michael Hauke

Anfang März wurden an den Berliner und Brandenburger Schulen die sogenannten VERA-Vergleichsarbeiten im Fach Deutsch geschrieben. Sie „untersuchen, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler einer Klasse zum Testzeitpunkt erworben haben“, heißt es dazu auf der Seite des Bildungsministeriums Brandenburg.

In Klassenstufe 8 wurde die Aufgabe 9 dieser bundesweiten Vergleichsarbeit mit „Infodemie“ überschrieben. Darunter: „Umgang mit Desinformation sollte Pflichtfach in der Schule sein!“ In der Aufgabe, die die Schüler bearbeiten mussten, heißt es: „Von fragwürdigen Tipps zum Gesundheitsschutz über Verharmlosungen der Auswirkungen des Virus bis hin zu wilden Verschwörungserzählungen: Über Internetseiten, soziale Medien und Messengerdienste werden im Zuge der Corona-Pandemie zahllose Falsch- und Fehlinformationen verbreitet. Neben der Pandemie – so die WHO – grassiert eine Infodemie. [...] Immer mehr junge Menschen in Deutschland sind regelmäßig mit Falschnachrichten konfrontiert, werden aber langsam sicherer darin, sie zu erkennen. Ein Drittel tut sich damit aber immer noch schwer. Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Ich habe mehr als drei Jahre intensiv zu diesem Thema recherchiert; diese Aufgabenstellung stellt die Wahrheit komplett auf den Kopf und indoktriniert die Schüler auf impertinente Art und Weise. Es waren eben gerade die „klassischen Medien und politische Akteur:innen“ (Wortlaut aus der Vergleichsarbeit), die verantwortlich sind für skrupellos verbreitete Falschnachrichten während der Coronazeit. Die Schule erfüllt nun den Auftrag, die Geschichte umzuschreiben. Die Wahrheit wird zur Lüge und die Lüge zur Wahrheit.

Blicken wir zurück.
Falschmeldung: Das Bundesgesundheitsministerium erklärte am 16.03.2020: „Es wird behauptet und rasch verbreitet, das Bundesministerium für Gesundheit/ die Bundesregierung würde bald massive Einschränkungen des öffentlichen Lebens ankündigen. Das stimmt nicht! Diese und ähnliche Falschinformationen verunsichern gerade viele Bürgerinnen und Bürger. Bitte helfen Sie mit, ihre Verbreitung zu stoppen und richtig zu stellen. Lassen Sie uns einander [...] vertrauen!“

Fakt: Zwei Tage später, am 18.03.2020, verkündete die Bundesregierung den ersten Lockdown.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Medien und Politik verbreiteten während der gesamten Coronazeit täglich die Erzählung von der „Überlastung des Gesundheitswesens“.

Fakt: 440.000 Mitarbeiter im Gesundheitswesen wurden während der „ersten und zweiten Welle“ in Kurzarbeit geschickt. Ein Drittel aller Intensivbetten wurde während der „Pandemie“ abgebaut. Allein im ersten Jahr der Pandemie wurden 21 Krankenhäuser geschlossen. Es gab 2020 und 2021 jeweils ein Allzeittief in den Krankenhäusern und auf den Intensivstationen (vgl. „Analysen zum Leistungsgeschehen der Krankenhäuser und zur Ausgleichspauschale in der Corona-Krise“, vorgestellt von Gesundheitsminister Jens Spahn am 30.04.2021). In den gerade freigelegten RKI-Protokollen heißt es: „Die Betten sind selbst im Worst-

»Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.«

[Aus Aufgabe 9 der landesweiten VERA-Vergleichsarbeit im Fach Deutsch für Klassenstufe 8]

Case völlig ausreichend. Die Prognose zeigt, dass selbst im schlimmsten Szenario (5% und 21 Tage Liegedauer) die Kurve unter der kritischen Grenze bleibt.“ Das RKI und die „politischen Akteur:innen“ wussten nicht nur über die Allzeittiefs genauestens Bescheid, sondern auch, dass es die herbeigekommene „Überlastung des Gesundheitswesens“ nie geben würde!

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Am 01.04.2020 sagte RKI-Chef Roland Wieler bis Ende Mai 10 Millionen Infizierte voraus, in den Medien wurde diese Zahl am 03.04.2020 auf 17 Millionen erhöht.

Fakt: Am 31.05.2020 selbst gab es lediglich 6.615 positiv Getestete. Insgesamt gab es laut RKI bis Ende Mai 2020 180.000 positive Tests – statt einer zweistelligen Millionenzahl.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Das RKI, die Bundesregierung und alle „klassischen Medien“ setzten während der Coronazeit wahrheitswidrig positiv Getestete mit Infizierten gleich.

Fakt: Ein PCR-Test kann keine Infektion feststellen, er ist dafür weder entwickelt noch zugelassen worden. Sein Erfinder, Kary Mullis, warnte vor dem Missbrauch des PCR-Tests: „Mit PCR kannst Du alles in jedermann nachweisen, wenn Du es richtig anstellst.“ PCR wurde als Gentest, z.B. als Vaterschaftstest, entwickelt. Jens Spahn selbst sagte am 31.05.21 im ZDF in einem Anflug von Wahrheitsfindung: „Es gibt übrigens inzwischen mehr falsch positive als tatsächlich positive Ergebnisse.“ Trotzdem wurde jeder positive PCR-Test als Infektion gezählt.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Während der gesamten Coronazeit wurden von Politik und Medien Todeszahlen vermeldet, die auf nichts anderem fußten als auf einem positiven Test, offiziell hieß es: „an oder mit Corona“. Man stelle sich vor, jeder geimpfte Tote würde „an oder mit Impfung“ als „Impfoter“ gezählt.

Fakt: Es gab im Jahr 2020 keinerlei Übersterblichkeit. Die Todeszahlen wurden zum Zwecke der Angstmasche manipuliert. Jeder Verkehrstote, jeder Krebskranke, jeder Herztote, jeder Palliativpatient ging in die Statistik der Coronatoten ein. Es kam einzig und allein darauf an, dass der Verstorbene vor seinem Tod positiv auf Corona getestet wurde. Selbst wenn es später einen negativen Test gab, zählte er mit.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: „Bis zum März 2022 ist jeder geimpft, genesen oder leider ver-

storben!“ (Jens Spahn und später gleichlautend Karl Lauterbach), verbreitet durch die „klassischen Medien“.

Fakt: Es gibt Millionen lebende Gegenbeweise. Ich selbst bin weder geimpft noch erkrankt, also auch nicht genesen – und wäre ich vor März 2022 verstorben, könnte ich heute nicht darüber schreiben.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Kinder sind die Treiber der Pandemie. Mit dieser Begründung wurden Schulen und Spiel- und Sportplätze abgesperrt und den Kindern eingeredet, sie würden Oma und opa umbringen, wenn sie sich nicht an die Besuchsverbote hielten. ZDF-Böhmermann: „Was die Ratten in der Zeit der Pest waren, sind Kinder zur Zeit von Covid19: Wirtstiere!“

Fakt: Kinder bekamen seltener Corona als Erwachsene. Die wenigen Kleinen, die es bekamen, waren obendrein weniger ansteckend als Erwachsene.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Wegen der Enge, nicht umsetzbarer AHA-Regeln und schlechter medizinischer Versorgung (nur 130 Intensivbetten in Kenia zu 30.000 in Deutschland) wird es allein in Afrika zehn Millionen Coronatote geben. Prof. Drosen am 22.03.2020: „Wir werden erleben, dass die Menschen daran auf den Straßen sterben in Afrika. Es wird schlimm, sehr schlimm!“ Die „klassischen Medien“ übernahmen kritiklos: „Die Leute werden wie die Fliegen sterben!“ (Stern)

Fakt: Eine erhöhte Sterblichkeit ist in Afrika für die Coronazeit nicht feststellbar. Im Gegenteil: das Bevölkerungswachstum auf dem schwarzen Kontinent ging ungebrems weiter. Am 15.11.2022 wurde der achtmilliardste Erdenbürger gefeiert. Die afrikanische „Infektionsrate“ lag im unteren einstelligen Bereich.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: Es wird keine Impfpflicht geben. Olaf Scholz: „Ich bin gegen eine Impfpflicht!“ (August 2021)

Fakt: Am 07.04.2022 stimmten zwei Drittel aller Bundestagsabgeordneten, darunter Olaf Scholz, für eine Impfpflicht, allerdings aufgeteilt in zwei Anträge. Der Bundestag beschloss eine Impfpflicht für Millionen Menschen in der Pflege und im Gesundheitsbereich. Dasselbe gilt für die Bundeswehr.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: „Geimpfte sind nicht mehr ansteckend!“ „Die Impfung ist der Gamechanger.“ „Ein einziger Piks, und wir haben unsere Freiheit zurück!“

Fakt: Der Impfstoff ist nie darauf getestet worden, ob er Ansteckungen verhindert (Pfizer-Managerin Janine Small am 10.10.22 im EU-Parlament). Insbesondere Geimpfte erkrankten nach der Injektion immer wieder an Corona. Prof. Dietrich Grönemeyer im September 2022: „Drei-mal geimpft bin ich schon, und es passiert immer wieder!“ Auch nach drei „Piksen“ gab es die Freiheit nicht zurück.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Falschmeldung: „Die Impfung ist praktisch nebenwirkungsfrei.“ (Lauterbach)

Fakt: Aufgrund dieser gemeingefährlichen Lüge haben sich viele Unentschlossene impfen lassen und teils schwerste Nebenwirkungen – bis zum Tod – erlitten.

„Das Schlimme daran: Junge Menschen bringen Desinformation auch mit klassischen Medien und politischen Akteur:innen in Zusammenhang.“

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen: Die gesundheitsschädliche und entwürdigende Maskenpflicht wurde durchgesetzt, obwohl RKI, BMG auf ihren Webseiten schrieben: „Masken schützen nicht vor Ansteckung – auch nicht vor Ansteckung mit dem neuartigen Coronavirus“. Die klassischen Medien berichteten über die „Pandemie der Ungeimpften“, die es nie gab und so weiter und so fort.

Zu den Falschinformationen der „politischen Akteur:innen“ gehört auch die Grüne Wahlkampflüge: „Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete!“

In der Coronazeit haben Politik und Medien gelogen, dass sich die Balken bogen. Und in der Schule wird gewarnt, dass junge Menschen Desinformation auch mit „klassischen Medien und politischen Akteur:innen“ in Zusammenhang bringen könnten. Und: „Ein Drittel tut sich damit aber immer noch schwer“, Desinformation zu erkennen. Anders herum ist es: ein Drittel der Schüler hat sich trotz Gehirnwäsche, Lügen und Indoktrination ein Gespür für wahr und falsch erhalten.

Im Übrigen ist die VERA-Vergleichsarbeit nie an die Schüler zurückgegeben worden. Die Eltern konnten also keine Kenntnis erlangen, was die Schule als „Kompetenzen“ vermittelt. Hätte eine Achtklässlerin diese Aufgabe 9 nicht während der Prüfung fotografiert und dem Hauke-Verlag zur Verfügung gestellt, wäre dieser Skandal nie bekannt geworden.

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph - Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde und Beeskow

*Wir wünschen allen fröhliche Osterfeiertage
mit viel Sonnenschein und Freude!*

Ihr Händler & Kundendienst für

LIEBHERR AEG Constructa

BOSCH Miele

SIEMENS

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4



**Unser
Service
macht den
Unterschied**

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

AKTION*

Beim Kauf eines Kochfeldabzuges erhalten Sie ein hochwertiges
Kochtopfset gratis dazu.



Wir wünschen frohe Ostern!



* bis 06. April 2024

Küchenstudio
MENGelektro
Leuchtenstudio
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow

Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!